

# Statusbericht Bürgerhaushalt 2008

## Sport

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
1	2488	Erhalt des Hallenbades Weiden

### Vorschlagstext

Das Hallenbad Weiden ist in einem super Zustand und muss erhalten bleiben, damit Schule und Sportvereine ihre erzieherischen, sportpädagogischen und gesundheitspräventiven Aufgaben weiterhin erfüllen können. Die wirtschaftlichen Interessen der Bäder GmbH dürfen nicht dazu führen, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen und älteren Menschen auf der Strecke bleiben.

### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

### Umsetzungsstand

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
1a	2493	Erhalt des Hallenbades Weiden

### Vorschlagstext

Das Hallenbad Weiden ist in einem super Zustand und muss erhalten bleiben, damit Schule und Sportvereine ihre erzieherischen, sportpädagogischen und gesundheitspräventiven Aufgaben weiterhin erfüllen können. Die wirtschaftlichen Interessen der Bäder GmbH dürfen nicht dazu führen, dass die Belange von Kindern und Jugendlichen und älteren Menschen auf der Strecke bleiben.

### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

### Umsetzungsstand

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
1b	1337	Erhalt von kleinen Schwimm- bädern

### Vorschlagstext

am Beispiel Schwimmbad Weiden: der Erhalt ermöglicht älteren, Bürgern Behinderten und Schulklassen eine Sportmöglichkeit , einfach nur Schwimme zu können als Vorsorgemaßnahme. Spassbäder und Sportwettkampfbahnen tragen dazu nicht bei. Deshalb sind in Köln kleine Schwimmbäder wichtig. Der Erhalt gehört zum Aufgabengebiet der Stadt, Bürgerbäder können nicht überall ermöglicht werden.

### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

### Umsetzungsstand

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
1c 3499 Erhaltung des Weidenbades

**Vorschlagstext**

Das Bad muß für die Nutzer (vor allem Jugend und Senioren) erhalten bleiben.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**  
Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
1d 2779 Wenn Sport, warum nicht auch Schwimmen

**Vorschlagstext**

Erhaltung der Schwimmbäder, hier speziell für das Hallenbad in Köln-Weiden. Ein Hallenbad, direkt neben einer Schule, eine zweite Schule liegt ca. 1000 Meter (Luftlinie) entfernt. 200 Meter vom Einkaufscenter und ca. 500 Meter (Fußweg) von einem Seniorenheim entfernt. Sparen ja, aber nicht um jeden Preis.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**  
Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
1e 2832 Erhaltung des Weidenner Hallenbades

**Vorschlagstext**

Es gibt viele alte und junge Menschen die das Bad regelmäßig benutzen. Der Standort ist genial, denn die Schule neben an müßte sonst Busse bestellen um indas Bad in Müngersdorf zu kommen. In den Häuser drumherum leben vile alte Menschen und Familie die dieses Bad nutzen. Ich selber gehe auch 3 x dorthin schwimmen. Bitte helfen Sie uns, da das Bad nicht geschlossen wird.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**  
Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

1f 3289 Renovierung, Sanierung und Erhalt von Sportanlagen

**Vorschlagstext**

Renovierung und Grundsanierung des Sportzentrums in Weiden Erhalt des Hallenbad Weidens

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen „Öffentliches Private Partnership (ÖPP)“ ausgeführt werden. Zurzeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenmittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden. Der Erhalt des Bades Weiden ist durch den Ratsbeschluss vom 13.12.2007 gewährleistet.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Es wurde inzwischen eine umfassende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowohl für die ursprünglich beabsichtigte Komplettsanierung als auch alternativ für einen überwiegenden Neubau des Schulgebäudes (ausgenommen Fachraumtrakt) erstellt. Eine abschließende Bewertung sowie Entscheidungsfindung, welche der untersuchten Varianten zur Ausführung gelangen soll, wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2009 getroffen.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

1g 4164 Hallenbad Weiden

**Vorschlagstext**

Das Hallenbad soll erhalten bleiben, da es das einzige Hallenbad im Kölner Westen ist und bereits erheblich eingeschränkte Öffnungszeiten hat. Man kann insbes. alte Menschen nicht in weit entfernte andere Vororte Kölns zum Schwimmen schicken.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

1h 3746 Hallenbad Weiden - Sportzentrum Weiden

**Vorschlagstext**

Ich unterstütze den von Antoinette Scheicht gemachten Vorschlag: Nr. 2488 Erhalt Hallenbad Weiden Nr. 2491 Renovierung Sportzentrum Weiden uneingeschränkt

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

1i 3812 Hallenbad Weiden

**Vorschlagstext**

Dieses Bad sollte unbedingt erhalten bleiben

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

1j 2554 Weidenbad muss erhalten bleiben!

**Vorschlagstext**

Dem o.a. Vorschlag stimme ich voll zu. Dies alles könnte auch beim Erhalt des Wedenerbades eingeführt werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

1k 7845 Hallenbad Weiden

**Vorschlagstext**

Das Hallenbad soll erhalten bleiben, da es das einzige Hallenbad im Kölner Westen ist und bereits erheblich eingeschränkte Öffnungszeiten hat. Man kann insbes. alte Menschen nicht in weit entfernte andere Vororte Kölns zum Schwimmen schicken.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

**1l** 3359 Erhalt des Weidener Schwimmbades

**Vorschlagstext**

Für die Jugend und die Älteren ist der Erhalt des Schwimmbades von größter Wichtigkeit!

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

**1m** 5597 Erhalt Hallenbad Weiden

**Vorschlagstext**

Ich unterstütze den Vorschlag 2488 zum unbedingten Erhalt des Hallenbads Weiden

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

**1n** 4545 Erhalt des Weidener Schwimmbades

**Vorschlagstext**

Erhalt des Schwimmbades in Köln-Weiden

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
2	3862	Mehrzweck- halle

#### **Vorschlagstext**

Im Bereich Köln Dünwald-Höhenhaus-Flittard Stamm-heim wohnen über 50000 Kölner Einwohner ohne eine große schulunabhängige Mehrzweckhalle. Zahlreiche Sportangebote für Jugendliche und Erwachsene können nicht realisiert werden, trotz großer Nachfrage. Auch zur Integration von Migranten und Immigranten absolut notw.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Mülheim

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend dem Beratungsergebnis der Bezirksvertretung Mülheim zugestimmt. Die Verwaltung wird eine Bedarfsanalyse durchführen.

#### **Umsetzungsstand**

Die Erstellung der Bedarfsanalyse ist mit umfangreichen Recherchen verbunden, mit denen die Sportverwaltung bereits begonnen hat.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
3	4149	FC-Millionen kürzen

#### **Vorschlagstext**

Der 1.FC Köln ist zwar auch ein Sportverein, aber eigentlich ein Wirtschaftsbetrieb. Während der letzte Abstieg den Stadtsäckel 3 Millionen jährlich an reduzierter Stadionmiete kostet, muss der Breitensport Hallennutzungs bzw. Badenutzungsgebühr zahlen. Schluss mit der einseitigen Förderung eines profitablen Sportunternehmens. 10 % der 3 Mio sparen, 50 % zur Sanierung der maroden Turnhallen und 30% zur Unterstützung von bedürftigen Sportvereinen

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der zwischen der Kölner Sportstätten GmbH als Eigentümerin des RheinEnergie Stadions und dem FC abgeschlossenen Vertrag kann erst nach seinem Ablauf im Jahre 2014 geändert werden. Die genannten 3 Mio. EUR fließen wieder in die Kasse der Gesellschaft, wenn der 1. FC Köln den Aufstieg in die 1. Bundesliga schafft.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
4	5601	Sanierung der Sporthalle Kaiserstraße

#### Vorschlagstext

Die Mehrfachsporthalle an der Kaiserstraße soll schnellstmöglich saniert werden. Es sind eine Vielzahl von Schäden aufgetreten, die den Sportbetrieb beeinträchtigen: Die Deckenverkleidung in Umkleiden, Sanitärbereich und auf den Gängen löst sich und hängt teilweise lose herunter. Die Heizung bzw. die Klimaanlage lässt sich nicht regeln. Die Sanitäranlagen sind in einem schlechten Zustand, z.T. Schimmel in den Fugen und auf den Fliesen, die Basketballkörbe lassen sich z.T. nicht mehr zurück klappen, der Hallenboden löst sich an bereits reparierten Stellen, das Dach ist undicht, es regnet häufig mal durch, die Tore zu den Geräteräumen bergen durch zahlreiche Splitter Verletzungsgefahren, etliche Sportgeräte sind beschädigt. Unter diesen Bedingungen ist ein geregelter und normaler Sportbetrieb für Vereine und Schulen nur sehr eingeschränkt möglich. Die Sanierung sollte schnellstens begonnen werden, bevor durch weiteren Verfall ein vollständiger Neubau notwendig wird.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach exakter Festlegung des Sanierungsumfangs unter Berücksichtigung von Nutzerwünschen ermittelt werden (unverbindliche Schätzung ca. 2,5 - 3,0 Mio. EUR). Die Gebäudewirtschaft strebt eine möglichst schnelle und umfassende Sanierung der Sporthalle an. Zurzeit erfolgen zur Festlegung des Sanierungsumfangs und der Finanzierbarkeit noch die notwendigen Abstimmungen mit dem Schulverwaltungsamt. Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon werden notwendige Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen möglichst umgehend durchgeführt, um die Halle für den Schul- und Vereinssport in einem betriebsbereiten Zustand zu halten.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Porz

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Die Gebäudewirtschaft favorisiert eine Generalinstandsetzung der Sporthalle am Stadtgymnasium Humboldtstr./Kaiserstraße und hat dies der Schulverwaltung empfohlen. Eine Entscheidung und Beauftragung durch die Schulverwaltung steht jedoch noch aus. Nach heutigem Sachstand ist hiermit voraussichtlich im 1. Quartal 2009 zu rechnen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
5	5495	Ausbau einer beliebten Skater- / BMX-Anlage

#### Vorschlagstext

In Köln Nippes steht eine der schönsten Mini-Rampen von ganz Köln - wenn nicht sogar von Nordrheinwestfalen. Sie steht im Grüngürtel direkt an der Neusser Straße und wird von den lokalen Sportlern "Lohse-Rampe" genannt - wegen der Nähe zur gleichnamigen U-Bahn-Station. Diese Sport-Anlage für Skater und BMXer wird gut besucht - von Kinder, Jugendlichen, Familien genau so wie von erfahrenen Sportlern. Finanziert durch Benefiz-Veranstaltungen, Sponsoring und öffentliche Gelder, geplant in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köln (Amt für Kinder-Interessen), und gebaut durch eine Vielzahl freiwilliger Helfer, ist die Anlage zu dem geworden was sie heute ist. Wir - die Lohse-Initiatoren - möchten in Zukunft wieder Zeit und Arbeit in den Ausbau der Skater-Anlage stecken, und erhoffen uns durch diesen Vorschlag Unterstützung durch die Stadt Köln. Unter unserem Projekt-Namen Lohse-2010 sollen in diesem Tal bis zum Jahr 2010 noch zwei weitere Rampen - ein Bowl und eine Spine-Mini-Minirampe, sowie eine Street-Landschaft entstehen. Eine Lichtanlage soll den Sportlern die nutzbare Zeit im Herbst und Frühling verlängern, und durch Neu-Gestaltung der Grünflächen, würden sicher noch mehr Sport-Begeisterte den Ort als Ausflugs-Ziel wählen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Bisher sind keine Mittel veranschlagt. Ein Ausbau des Angebotes für Inliner, Skater und BMX`ler ist stadtweit erwünscht. Hierbei sind auch Reparaturkosten mit einzuplanen.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Nippes

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Eine Erweiterung der Anlage ist in Planung und soll 2009 umgesetzt werden.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
6	1361	Bolzplatz in Deutz

#### Vorschlagstext

Sport: Kinder brauchen einen Bolzplatz in Deutz. Für die Wirtschaft wird in diesem Stadtteil viel getan, aber die Kinder kommen zu kurz. Vorschlag: Bolzplatz an dem Bunkerspielplatz. Dieser Vorschlag wurde bereits von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen - nur bisher fehlten die finanziellen Mittel.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Spielplatz ist schadstoffbelastet. Mit der Planung zur Sanierung und Umgestaltung wird 2008 begonnen. Für eine Erweiterung um einen Bolzplatz ist eine umfangreiche Prüfung der Grundstücksfläche auf Eignung notwendig. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, dies beinhaltet auch, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. Im Durchschnitt kostet die Errichtung eines neuen Bolzplatzes ca. 150.000 EUR.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Ob auf dem 'Bunkerspielplatz' die Einrichtung eines Bolzplatzes möglich ist, wird zur Zeit überprüft. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, wird mit der Planung in der ersten Jahreshälfte 2009 begonnen.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
7	2680	Sport- und Freizeitpark Lövenich

#### Vorschlagstext

Die Stadt Köln soll den Sportplatz an der Widdersdorfer Landstraße für die Bevölkerung erhalten und nicht an Bauräger verkaufen. Alleine 1000 neue Lövenicher/innen, darunter 300-400 Kinder kommen nur durch das Neubaugebiet an der Widdersdorfer Landstraße (ehem. "Haus Közal") hinzu. Damit hat Lövenich mehr als 9000 Einwohner. Lövenich wächst, Generationen wachsen zusammen. Wir haben dazu bereits in 2006 ein Konzept für die Umgestaltung des Sportplatzes erstellt und als offenen Sport- und Freizeitpark für Jung und Alt von Lövenicher Architekten für uns (als gemeinnützig anerkannten Verein) kosten neutral planen lassen: Vorgesehen sind multifunktionale Kleinspielfelder für alle Ballsportarten, eine Skaterbahn, ein Bouleplatz sowie eine 50-Meter-Laufbahn und eine Sprunggrube, um der nahe gelegenen Grundschule die Gelegenheit zu geben, für die Bundesjugendspiele zu trainieren, und diese ohne kilometerlange Fahrt zur nächsten Sportanlage auch durchführen zu können. Abgerundet werden soll das Ganze durch einen Grillplatz und Sitzgelegenheiten in einem natürlich begrüntem Ambiente mit parkähnlichem Charakter. Das Konzept ließe sich kostengünstig durch eine Umgestaltung des vorhandenen Sportplatzes realisieren. Zudem könnten Fördermittel bei der Europäischen Union und dem Bundesministerium von Frau von der Leyen in Anspruch genommen werden. Bitte stimmen Sie für diesen Vorschlag, wie dies bereits 2000 Lövenicher Bürger/innen durch ihre Unterschrift getan haben!!! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fordern Sie einfach unter [post@loevenich-im-brennpunkt.de](mailto:post@loevenich-im-brennpunkt.de) Detailinformationen an! Lövenich im Brennpunkt e.V., Ahrstraße 7, 50859 Köln

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Verwaltung hält ihren Standpunkt weiterhin für richtig und bittet, den Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal aufzuheben. Mittel für die lfd. Pflege und Unterhaltung stehen im Haushaltsplan bereit. Nach einem Beschluss vom 12.12.2005 spricht sich die Bezirksvertretung Lindenthal für den Erhalt der Sportfläche Widdersdorfer Landstraße und gegen den Verkauf der Fläche aus. Der SV Lövenich/Widdersdorf mit seinen ca. 1.500 Mitgliedern benötigt derzeit die Sportanlage für den Vereinssport. Eine Abweichung vom Verwendungszweck wird von der Sportverwaltung nicht angestrebt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend dem Beratungsergebnis der Bezirksvertretung Lindenthal zugestimmt. Diese unterstützt den Vorschlag.

#### Umsetzungsstand

In der Angelegenheit haben die Vertreter/-innen der Bürgerinitiative auf der Abschlussveranstaltung zum 1. Kölner Bürgerhaushalt am 30.10.2008 auch Kontakt mit der Sportverwaltung aufgenommen. Es wurde vereinbart, in Kürze ein Gespräch zu terminieren. Dabei soll das weitere Vorgehen in der Angelegenheit diskutiert und abgestimmt werden (u. a. Klärung sportfachlicher Bedarf, Kosten für die Umwandlung, Zeitschiene etc.).



Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
8	934	Kunstrasenplatz Fortuna Köln

#### Vorschlagstext

Auf der Bezirkssportanlage Köln-Süd sollte ein Aschenplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt werden, damit ca. 350 Kinder auch bei schlechtem Wetter ihrem Hobby Fußball nachgehen können.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Anlage befindet sich nicht unter den ersten 20 der Prioritätenliste. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 89, Vorschlagsnummer 5743.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
9	4527	Das Spielufer – Aktion und Erholung für Deutz

#### Vorschlagstext

Das Deutzer Rheinufer, zwischen Deutzer- und Severinsbrücke, sollte mit weiteren Spielelementen versehen werden. Zur Zeit existiert dort nur ein einziges Basketballfeld, welches jedoch sehr gut besucht wird. Weitere Elemente für Rollhockey, Fußball, Streetball, Basketball, Volleyball oder auch Skaterbahnen, sollten dort für Kinder und Jugendliche installiert werden. Diesen Vorschlag könnte man für relativ wenig Geld realisieren. Ähnlich wie beim bestehenden Basketballfeld, könnte man mit temporären Tor-, Korb-, Zaun- und Netzelementen, die in Bodenhülsen eingesteckt werden, arbeiten.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Fläche gehört zum Wettbewerbsgebiet Rheinboulevard. Die Anregung aus dem Vorschlag wird aufgenommen und bei der weiteren Konkretisierung der Planung für den Bereich geprüft. Aus sportfachlicher Sicht ist die Maßnahme zu begrüßen.

Ausschuss	Bezirk
UGG	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Der Sachstand ist gegenüber der Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheides unverändert.

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

10 5906 Fühlinger See entfall der Tauchgebühren für die Kölner Taucher

**Vorschlagstext**

Das Freizeitgebiet Fühlinger See ist eine Einrichtung für die Kölner Bürger. Die Kölner Sporttaucher empfinden es als Ärgernis und Ungerechtigkeit, dass sie als einzige Sportgruppe eine Gebühr für den Natursportart Tauchen bezahlen müssen. Zumindest die Kölner Sporttaucher, als Bürger der Stadt Köln, haben ein Anrecht im Sinne der Gleichbehandlung als Bürger und Sporttreibender den anderen Sportarten gleichgestellt werden und von einer Gebührenpflicht entlastet zu werden. Ein Gebührenverzicht für Kölner Sporttaucher stärkt auch die vielen ehrenamtlich tätigen Tauchsportvereine im Kölner Stadtgebiet durch Mitglieder zuwachs. Besonders sozial schwachen Familien wird durch die Entlastung dieser Gebühr das Tauchen erst über die Tauchsportvereine ermöglicht. Es ist besser Jugendliche und junge Erwachsene in die Vereine zu integrieren und mit sinnvollen Dingen zu beschäftigen als gelangweilt auf der Straße zu belassen. Besonders die Sporttaucher kümmern sich beim Natursportart Tauchen verstärkt über einen eigenen gegründeten Verein der VASA-KÖLN um den Umweltschutz in „ihrem See“.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung hält ihren Standpunkt aus ordnungspolitischen Gründen weiterhin für richtig. Aus ihrer Sicht ist der Vorschlag nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u. a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert. Damit aber auch für die Zukunft sichergestellt ist, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer der Allgemeinheit zur Verfügung steht, war und ist es immer noch das Ziel, insbesondere Jahrestauchberechtigungen auszugeben. Bekanntermaßen sind die Identifikation mit dem Gewässer und die Verantwortlichkeit von Personen, die ständig das gleiche Gewässer nutzen, wesentlich höher als die von "Tagesgästen". Um aber auch diesen die Ausübung des Sportes in einem gewissen Rahmen zu ermöglichen, können die Taucher am Fühlinger See drei Mal wöchentlich Tagestauchberechtigungen für einen jeweils gewünschten Tag erwerben. Der Verkauf der Tages- und Jahrestauchberechtigungen erfolgt unmittelbar am Fühlinger See (Parkplatz P3). Es wurde darauf geachtet, dass die Öffnungszeiten jeweils außerhalb der „Regelarbeitszeit liegen (Di u. Do 17-19 Uhr, Sa 10-12 Uhr). Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) und Angler für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Insofern ist der Wegfall der Tauchentgelte für Kölner Sporttaucher aus Sicht der Verwaltung nicht umsetzbar.

**Ausschuss**

Sport

**Bezirk**

Chorweiler

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

**Umsetzungsstand**

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

10a 5897 Tauchsport entfall von Badnutzungs- gebühren, Erweiterung der Wasserflächen

**Vorschlagstext**

Entfall der Badnutzungsgebühren und Bereitstellung von weiteren Wasserflächen für Sporttaucher. Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes. Es ist besser Jugendliche und junge Erwachsene in die Vereine zu integrieren und mit sinnvollen Dingen zu beschäftigen als gelangweilt auf der Straße zu belassen. Die ehrenamtlichen Trainer und Sporttaucher lernen den verantwortungsvollen Umgang im menschlichen Miteinander. Sporttauchen ist ein Gemeinschaftssport. Sie setzen besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtige Werte in der Entwicklung. Lernen mit gleichaltrigen, Förderung von Hilfsbereitschaft für die Gemeinschaft: „Jeder ist des anderen Diener.“ Die Ausbilder vermitteln Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Disziplin und Umgangsformen untereinander. Es gilt eine wichtige Regel im Tauchsport: „Tauche niemals allein!“. Ein hoher pädagogischer Anspruch, der Fördert das Lernen für sich selbst und für die Allgemeinheit. Der Ausbilder vermittelt Vorbildfunktionen für den Lernenden. Tauchausbildung beinhaltet ein breites erweitertes Wissen für die Umwelt, in medizinischen Bereichen, bis hin zur Ersthelferausbildung. Der Mensch steht im praxisbezogenen Lernen immer im Mittelpunkt. Die Tauchsportvereine vermitteln Normen und Werte, die der Allgemeinheit wieder zu Gute kommen. Deshalb ist es wichtig, dass die Bad Gebühren vollständig entfallen und somit sozialverträgliche Vereins Gebühren überhaupt möglich sind. Nur so können die Vereine den sozial schwachen Familien die Normen und Werte zukommen lassen wie wir Bürger es gerne hätten.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung hält ihren Standpunkt aus ordnungspolitischen Gründen weiterhin für richtig. Aus ihrer Sicht ist der Vorschlag nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u. a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert, so dass auch für die Zukunft sichergestellt ist, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer zur Verfügung steht. Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise die Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Darüber hinaus trifft der angebrachte Hinweis der Förderung des Lernens für sich selbst und für die Allgemeinheit sowie des hohen pädagogischen Anspruchs insbesondere im Allgemeinen auf Team-Sportarten zu, zu deren Ausübung ebenfalls ein Entgelt (meist in Form eines Vereins- bzw. Mitgliedsbeitrags o. ä.) entrichtet werden muss.

**Ausschuss**

Sport

**Bezirk**

Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

**Umsetzungsstand**

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
<b>10b</b>	7433	Fühlinger See entfall der Tauchgebühren für die Kölner Taucher

#### **Vorschlagstext**

Das Freizeitgebiet Fühlinger See ist eine Einrichtung für die Kölner Bürger. Die Kölner Sporttaucher empfinden es als Ärgernis und Ungerechtigkeit, dass sie als einzige Sportgruppe eine Gebühr für den Natursportart Tauchen bezahlen müssen. Zumindest die Kölner Sporttaucher, als Bürger der Stadt Köln, haben ein Anrecht im Sinne der Gleichbehandlung als Bürger und Sporttreibender den anderen Sportarten gleichgestellt werden und von einer Gebührenpflicht entlastet zu werden.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung hält ihren Standpunkt aus ordnungspolitischen Gründen weiterhin für richtig. Aus ihrer Sicht ist der Vorschlag nicht umsetzbar. Die Einführung der Tauchentgelte im Jahr 1997 war auf Grund der starken Frequentierung des Sees (u. a. Busanreisen aus der Region und den Beneluxländern) aus ordnungspolitischer und ökologischer Sicht zwingend erforderlich. Mit Hilfe der Einführung der Jahres- und Tagestauchberechtigungen wurde das ungesteuerte Tauchen auf ein für das Gewässer verträgliches Maß reduziert. Da die Nutzungszahlen der Sparte Tauchen am Fühlinger See aufzeigen, dass die Sportart in den vergangenen drei Jahren einen deutlichen Zuwachs zu verzeichnen hat, ist ein Wegfall der Zahlung von Tauchentgelten aus den geschilderten Gründen nicht möglich. Insofern ist auch der Wegfall der Tauchentgelte für Kölner Sporttaucher nicht umsetzbar.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Chorweiler

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
<b>11</b>	738	Hallenbad Nippes wieder eröffnen

#### **Vorschlagstext**

Wiedereröffnung und Inbetriebnahme des Hallenbades in Nippes mit Arbeitnehmer-freundlichen Öffnungszeiten.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Nippes

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### **Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11a 1417 Nippesbad sanieren und erhalten

**Vorschlagstext**

Hallo, ich möchte dafür plädieren, dass das Nippesbad saniert und somit erhalten bleibt. Der Kölner Norden braucht das Bad. Es ist wichtig für Schulen und ältere Mitmenschen. Dieser Personenkreis braucht kein "Spaßbad", sondern möchte etwas für die Gesundheit tun, bzw. möchte schwimmen lernen. Warum sind unsere Kinder so dick?? Außerdem muß die Hallenbadbenutzung bezahlbar bleiben. Freundliche Grüße Chr. Fuchs

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11b 2074 Erhaltung des Schwimmbades Nippes

**Vorschlagstext**

Die Öffnung des Schwimmbades fuer die ganze Bevoelkerung. Es wird kritisiert,dass die Bevoelkerung und vor allem die Kinder zu dick werden,aber es wird jede Gelegenheit genutzt alles was mit Sport zu tun hat zu unterbinden. Nippes, Weidenpesch, Niehl und Riehl haben eine Einwohnerzahl von ca 109.000 Personen und somit wohl ein Anrecht auf ein oeffentliches Schwimmbad.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11c 5057 Schwimmbad Nippes und alle anderen Bäder erhalten

**Vorschlagstext**

Köln hat viel zu wenig Schwimmbäder. Der Stadtbezirk Nippes hat 109.000 Einwohner - und die sollen nicht mal ein einziges Schwimmbad haben? Das Bad muss saniert und wieder für Alle geöffnet werden. Auch in anderen Stadtbezirken gibt es zu wenig Bäder. Deshalb unterstütze ich die Forderung nach Erhalt aller Bäder Wenn in Köln die Gelder der Allgemeinheit endlich zum Wohl der Allgemeinheit investiert würden, statt damit Fonds-Gesellschaften und Baukonzerne zu bereichern, (siehe Messehallen, U-Bahn-Bau), dann sind diese und andere Vorschläge auch finanzierbar.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11d 3329 Nippes Bad

**Vorschlagstext**

Erhaltung des Schwimmbades in Köln-Nippes Keine Schließung Der Kölner Norden braucht das Schwimmbad  
Die Erhaltung des Bades ist eine kommunale Aufgabe und gehört zur Daseinsvorsorge

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11e 2939 Schwimmbad Nippes

**Vorschlagstext**

Die Gesunderhaltung der Buerger muss der Stadt etwas wert sein. Das Schwimmbad Nippes darf nicht geschlossen werden! Lentstrasse ist keine Alternative.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11f 2869 Zugang für Jedermann zum Nippesser Schwimmbad

**Vorschlagstext**

Für ein Stadtteil der Größe Nippes wünsche ich mir die Renovierung und den öffentlichen Zugang zum Schwimmbad in Nippes. Dieses ist ein Minimum an Lebensqualität.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

11g 3044 Erhalt des Schwimmbades in Nippes

**Vorschlagstext**

Es wäre schön, wenn das Schwimmbad Nippes erhalten bliebe. Danke

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

11h 3714 Sinnvolle

**Vorschlagstext**

Sehr geehrte Damen und Herren, gefördert werden soll im allgemeinen Konsens der Breitensport. Nur so kann dem Trend zur Verschlechterung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung entgegengewirkt werden. Schwimmen ist wissenschaftlich anerkannt eine der besten Bewegungssportarten. Die Ausübung des Schwimmens bedarf aber wohnortnah des Vorhandenseins von Hallenbädern, damit ganzjährig geschwommen werden kann. Die Freibad-Saison ist in unseren Breitengraden auf keinen Fall ausreichend, um regelmäßiges Schwimmen möglich zu machen. Erhalten Sie also bitte das Hallenbad Nippes für die regionale Bevölkerung und widmen Sie die dazu benötigten Teile des entsprechenden Budgets diesem Zweck. Einsparungen, die hierbei sehr helfen könnten, habe ich an anderer Stelle aufgezeigt (Stornierung der Aktivitäten zum geplanten Ausbau der Gürtelstraße). Auf Ihre Reaktion bin ich schon jetzt gespannt. Besten Dank dafür im voraus. Mit freundlichen Grüßen, Helmut Schmidt

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

11i 3206 Hallenbad in Nippes

**Vorschlagstext**

Keine Schließung des Hallenbades in Nippes

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

11j 3877 nippes bad

**Vorschlagstext**

...bitte, bitte, bitte macht das schwimmbad wieder auf...wir sind eine vierköpfige familie, wohnen in nippes und würden dies wirklich begrüßen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

11k 5622 Schwimmbad Köln-Nippes erhalten!

**Vorschlagstext**

In diesem Schwimmbad habe ich kurz nach der Eröffnung Schwimmen gelernt. Seitdem habe ich das bad bis zu seiner Schließung mehr oder weniger regelmäßig besucht. Dass es zugemacht wurde, ist für mich nicht nachvollziehbar, gibt es doch im Umkreis keine vergleichbare Alternative. Schon an der Schließung des Riehler Freibades konnte man erkennen, dass wir in unserem Stadtbezirk nicht die gleiche Achtung genießen, wie z.B. die Einwohner von Müngersdorf, Junkersdorf usw. Eigentlich schade, gerade hier leben sehr viele Kinder und Jugendliche, die den Schwimmsport in der Freizeit bitter nötig hätten! Also: Macht das Bad wieder allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich! Johannes Molz Köln-Niehl

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

11l 1071 Kombibad in nippes dringlich

**Vorschlagstext**

Der Norden von köln ist im gegensatz zu den "betuchteren" stadtteilen im Süden im bereich der grünflächen stark benachteiligt.- dies obwohl die Luftbelastung hier besonders hoch ist... Umso dringlicher ist die Investition für die Gesundheit der Bevölkerung in Form von Grünflächen und Bädern.... Nachdem nur unter großen Protesten vor einigen Jahren die Schliessung des bades am Eis- und Schwimmstadion verhindert werden konnte, soll nun auch das auf Vereinsbetrieb reduzierte Bad in Nippes geschlossen werden... DAS ist skandalös! Weder will ich zum Schwimmen nach Chorweiler fahren, noch in die Innenstadt. Wir brauchen endlich ein schönes neues großes Bad als freibad in nippes, das auch die andere völlig verwaiste andere Straßenseite des Niehler Kirchweges einbezieht.. Unter der Strasse liesse sich durchschwimmen... Also ein schönes Kombibad nach Nippes... !

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---



**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11m 4990 Schwimmbad Nippes

**Vorschlagstext**

Hallo, hiermit möchte ich darauf hinweisen, dass das Nippeser Bad nicht geschlossen werden darf, es ist dringend notwendig für die nördlichen Stadtteile. Wo sollen denn die Schulen, Sportvereine, ältere Menschen hin??

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11n 1908 Erhalt des Hallenbad Nippes

**Vorschlagstext**

Ich schlage vor das Hallenbades in Nippes wieder für alle Bürger zu öffnen. Da das Schwimmbad wurde aus kostengründen nur noch an Vereine geöffnet.Die Bürger konnten nur noch an drei Tagen das Bad benutzen."Also Schwimmen zu jeder Zeit" in Nippes

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11o 2828 Nippesbad erhalten

**Vorschlagstext**

renoviert und öffnet das Nippesbad für alle! Schwimm- anstatt immer mehr "Spaß"-Bäder!

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

**11p** 2836 Schwimmbad Köln Nippes

**Vorschlagstext**

Erhalt und Sanierung des Schwimmbades Nippes (städtisch)

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

**11q** 4635 Keine Schließung des Nippesbades

**Vorschlagstext**

Wiederherstellung des Badebetriebs nicht nur für Vereine und Schulen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

**11r** 2849 Nippeser Schwimmbad

**Vorschlagstext**

Nippeser Schwimmbad muß bleiben. Schon alleine wegen der Bevölkerung im gesamten Umkreis.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11s 4898 schwimmbad Nippes

**Vorschlagstext**

Das Schwimmbad Nippes muß für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11t 6449 Hallenbad Nippes

**Vorschlagstext**

Es ist dringend erforderlich, dass Hallenbad in Nippes: 1. zu renovieren 2. der gesamten Öffentlichkeit zugänglich zu machen

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

11u 2428 Schwimmbad Nippes

**Vorschlagstext**

Es wäre doch schön, wenn das Nippeser Schwimmbad erhalten bliebe. Da ja sonst keine Möglichkeit besteht, in der näheren Umgebung etwas für seine Gesundheit zu tun.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
12	1006	Umwandlung Aschenpl. Telekom-Post in Kunstrasen

#### Vorschlagstext

200 Kinder und Jugendliche in 12 Mannschaften sowie 2 Senioren und 4 Freizeitteams teilen sich im Winter eine Schlammwüste mit einer defekten Drainage, die dann unbespielbar ist. Um auch dem DFB-Talentstützpunkt bei uns gerecht zu werden, benötigen wir dringend die Umwandlung des Aschenplatzes in einen ganzjährig bespielbaren Kunstrasen! Nachhaltige und qualifizierte Jugendarbeit im Bezirk, weit über das rein sportliche hinaus, haben wir vielfach gezeigt und werden dies auch weiter mit allen unsere Sportart betreffenden Instanzen leisten. Eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen!

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Der Umbau der Sportanlage in ein Kunstrasenspielfeld steht in der Prioritätenliste des Sportamts nicht unter den ersten 20, weil andere Anlagen aus gewichtigen Gründen vorrangig eingestuft worden sind.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Ehrenfeld

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
13	1653	Mehr Sportmöglichkeiten für junge Leute

#### Vorschlagstext

Guten Tag, ich selber bin leidenschaftlicher Mountainbiker. Es fällt deutlich auf, dass durch fehlende Areale - z.B. MTB- und Skaterampen, offizielle Mountainbike-Strecken - es verstärkt illegale Strecken gibt, die dann oft von offizieller Seite wegen Haftungsgründen etc. abgebaut werden. Mit bedauern habe ich damals von der verhinderten Realisierung der Skateanlage in Köln gehört, die dazu beigetragen hätte, die Domplatte für Skater, BMXer und Mountainbiker zu umgehen. Die Skateanlage hätte ohne weiteres auch von BMXern und Mountainbikern genutzt werden können. Ich sehe keinen Grund, der gegen eine Erbauung einer solchen Anlage spricht. Ganz im Gegenteil. Wenn die Bundesregierung für mehr Sport- und Freizeitaktivitäten bei Jugendlichen und jungen Leuten wirbt, dann müssen auch für diejenigen die nicht einer Vereinssportart fröhnen wollen, Möglichkeiten geschaffen werden, um ihrem Sport nach zu gehen. Nicht zu vergessen ist, dass die Szene der Skater, BMXer und Mountainbiker auch in Köln großen Anhang hat. Eine für die Sportler gerechte Anlage ist nicht nur ein Ausgabevorschlag, sondern hilft auch dabei, bei relativ geringen Anschaffungskosten die Kosten durch Reparatur anderer zur Zeit genutzter Örtlichkeiten einzusparen. Wenn ich für die Mountainbiker sprechen darf, so sind diese sogar oft bereit, an der Entstehung eines Areals erheblich mitzuwirken.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Ein Angebot für Inliner und Skateboarder sowie teilweise BMX'ler wurde in 2007 für ca. 15.000 EUR auf der Anlage des Vereins North Brigade an der BSA Scheibenstraße erneuert. Für Mountainbiker ist eine Trainingsstrecke wünschenswert. Diese kann aber nur über die Initiative dieser Zielgruppe finanziert und realisiert werden. Eine Kooperation zwischen Sportverwaltung und Mountainbikeinitiative kann keine Finanzierung gewährleisten, da hierzu notwendige Investoren fehlen (siehe auch Rang 5, Vorschlagsnummer 5495) . Ein Ausbau oder neue Einrichtungen für Skater sind erwünscht. Die benötigten Finanzmittel sind im Einzelfall zu errechnen. Um aber ein schnelles Handeln möglich zu machen, müsste ein Budget für solche Anlagen zur Verfügung stehen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Die Sportverwaltung wird in der ersten Jahreshälfte 2009 kurzfristig ein Budget ermitteln.

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

14 5909 Ein Bad für ALLE - "Hallenbad Rodenkirchen" muss erhalten bleiben!!!

**Vorschlagstext**

Das Rodenkirchener Hallenbad muss für die ganze Bevölkerung des Stadtteils erhalten bleiben. Viele Bürger sind der Meinung, dass nach dem Ratsbeschluss vom 15.05.07 und der Träger- & Fördervereinsgründung am 26.09.07 die Schließung des Hallenbad es endgültig vom Tisch sei - dies ist leider nicht der Fall !!! Mittlerweile ist seit Ratsbeschluss fast ein halber Jahr ins Land gegangen und Seitens der Verwaltung bzw. Bäder GmbH das Schweigen im Walde angesagt. Was sollen wir als verantwortliche Bürger von so einer Verhaltensstrategie halten und erwarten? Wir wollen weiterhin ein funktionstüchtiges Bad (was dieses Bad momentan ist)! Um jedoch dem Bad Zukunftschancen zu geben, ist eine unumgängliche Renovierung notwendig. Dafür brauchen wir keine 4 Millionen Euro. Mit Eigenvorschlägen und Modellvorstellungen wäre nach unseren Vorstellungen ein wesentlich günstigeres Projekt umzusetzen. Wie kann es sein; dass die Mehrkosten von 7 Millionen Euro für die Lentstr. und Ossendorf ohne Wimpernzucken akzeptiert werden? Und die Notwendigkeit des Erhaltes eines bestehenden funktionellen Bades geschlossen werden soll? Dieses Bad gehört zu einem Stück Lebensraum und Qualität in Rodenkirchen. Es liegt Zentral zwischen 5 Schulen und hat einen Einzugsbereich von Rondorf, Meschenich, Godorf, Sürth, weiß, Immendorf, Hochkirchen mit insgesamt 12 Schulen und ca. 10000 Schülern. 8 unterschiedliche Sportorganisationen, 5 gemeinnützige Vereine , 1 private Schwimmschule plus in Eigeninitiative ausgebaute Sporträume des Turnverein Rodenkirchen 1898 e.V. Von Nichtschwimmerkursen bis hin zum Gesundheitspädagogischen Wasserbewegungsprogramm werden in diesem Bad durchgeführt. Für die größte Zahl der Bevölkerung (Schulen, Heimbewohner etc.) ist das Bad Fußläufig zu erreichen. Besonders sei das große Zuzugsgebiet speziell von jungen Familien zu berücksichtigen. Resümee: Dieses Bad / unser Rodenkirchener Hallenbad muss "ERHALTEN" bleiben !!! Statt der Schließung aus so genannten "wirtschaftlichen Gründen" muss eine standortgerechte Intensivierung auf allen Gebieten des Schwimm-, Sport-, Freizeit- und das Gesundheitsangebotes vorangetrieben werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Rodenkirchen

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

14a 5980 Hallenbad Rodenkirchen

**Vorschlagstext**

Das Hallenbad Rodenkirchen wird dringend benötigt, damit die Grundschulen, weiterführende Schulen und Vereine unterrichten können. Ich habe ja nichts gegen Sparsamkeit, aber bitte nicht auf Kosten der Kinder.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Rodenkirchen

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**  
14b 5957 Hallenbad Rodenkirchen

**Vorschlagstext**

Mehr Investitionen um das Hallenbad Rodenkirchen dauerhaft zu erhalten.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**  
Sport Rodenkirchen

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**  
14c 5963 Erhalt des Roden- kirchener Hallenbads

**Vorschlagstext**

Sehr geehrte Damen und Herren, ich rege an, das Rodenkirchener Hallenbad in seiner derzeitigen Form zu erhalten, weil - mehrere große Schulen im direkten Umkreis dort Schwimmunterricht abhalten. Die Kinder müssten sonst sehr weit gefahren werden, was natürlich Zeit (der Kinder) und Geld (der Stadt Köln) kosten würde, damit Schwimmunterricht gegeben werden kann - viele Bürger das Bad nutzen, sei es über Vereine oder privat. Hier muss nur der Erhalt der Schwimm(-sport-)möglichkeit gegeben sein, Spassbäder gibt es genug und die sind für die Schulkinder und Schwimmsportler nicht so wichtig. Mit freundlichen Grüßen,  
Michael Kaulard Germanenstr. 7 50996 Köln

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**  
Sport Rodenkirchen

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**  
14d 6146 Hallenbad Rodenkirchen erhalten

**Vorschlagstext**

Immer wieder hört und liest man in denn Medien, dass es viel zu viele Kinder gibt, die nicht schwimmen können. Wie soll man aber diesem Missstand ab helfen, wenn unsere Hallenbäder geschlossen werden? 5 - 8 - jährigen Kindern ist es wohl kaum zuzumuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Rodenkirchen nach Zollstock zu fahren, zumal die Fahrzeiten mit 2mal Umsteigen hin und zurück länger dauern würden als eine Schimm-unterrichtsstunde

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**  
Sport Rodenkirchen

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
14e 6423 Schwimmbad Rodenkirchen

**Vorschlagstext**

Schwimmen darf nicht zu einem Luxusgut werden! Es muß möglich sein, Schwimmkompetenz gerade Grundschulern vermitteln zu können. Hierzu ist es unbedingt notwendig, ein Schwimmbad in der Nähe von Grundschulen - wie das Hallenbad in Rodenkirchen - zu erhalten. Eine Schließung des Schwimmbades bedeutet, dass unsere Kinder aus dem gesamten Stadtbezirk II keinen Schwimmunterricht mehr erhalten können. Damit das Bad in Rodenkirchen auch für Erwachsene attraktiver wird und damit zahlungskräftiges Publikum anzieht, könnte eine Umgestaltung in Erwägung gezogen und ein Wellness- oder Aussenbereich angefügt werden. Ebenfalls eine Überlegung ist, die konventionelle, kostenintensive Energie durch regenerative Energien zu ersetzen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Rodenkirchen

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
14f 6604 Erhaltung des Hallenbad Rodenkirchen

**Vorschlagstext**

Meine Familie und ich möchten, dass das Hallenbad in Rodenkirchen erhalten bleibt. Dies ist insbesondere für die Kinder und den Schulen im Kölner Süden sehr wichtig und auch äußerst notwendig.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Rodenkirchen

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
15	1660	Vereinsheim SSV Roggendorf / Thenhoven

#### **Vorschlagstext**

Das Vereinsheim des SSV Roggendorf/Thenhoven ist in einem "desaströsen" Zustand! Alle Mängel hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Es gipfelt in der Tatsache das zum teil Gastmannschaften schon umgezogen auf der Sportanlage erscheinen und nach dem Spiel wieder abreisen nur um nicht das Vereinsheim benutzen zu müssen! Die "Problematik" ist der Stadt angeblich bekannt doch es würden die Mittel sprich Geld fehlen. Eine Sanierungsmassnahme sollte dringend geprüft werden. Ein Neubau mit eventueller Eigenleistung ebenso in betracht gezogen werden. Das mehr als marode Vereinsheim ist Zuhause für neun Jugend sowie drei Seniorenmannschaften die das Vereinsheim an sieben Tage die Woche nutzen (Trainings+Spielbetrieb)

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Gemeldete Schäden an städtischen Umkleidehäusern werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln behoben. Der angesprochene Verein wird Anfang 2009 über die Fördermöglichkeiten zum Bau eines vereinseigenen Umkleidehauses informiert.

---



Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
16	4196	Neue Sportanlage für den SC Rondorf

#### Vorschlagstext

Der SC Rondorf ist ein engagierter Verein, bei dem vor allem die Jugendarbeit mit derzeit über 280 Jugendlichen aller Altersschichtungen im Vordergrund steht. Insgesamt spielen derzeit im SC Rondorf 14 Jugendmannschaften, zwei Seniorenmannschaften und eine Altherrenmannschaft. Der dafür zur Verfügung stehende Fußballplatz ist bei weitem nicht mehr ausreichend, um einen geordneten Trainings- und Spielbetriebes sicherzustellen und führt darüber hinaus zur Überstrapazierung des Platzes. Die kurzfristige Bereitstellung eines zweiten Fußballplatzes ist zwingend erforderlich. Erschwerend kommt hinzu, dass die am Platz wohnenden Leute sich durch den zunehmenden Sportbetrieb belästigt fühlen. Mündliche und schriftliche Beschwerden der Anwohner über Lärmbelästigung und Staubentwicklung belasten nicht nur den Vorstand des Vereins. Die Einwohnerzahl von Rondorf/Hochkirchen hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Bedauerlicherweise hat die Stadt es versäumt, auf die gewollte Stadtteilvergrößerung adäquat zu reagieren und z.B. die infrastrukturellen Verhältnisse zu verbessern. Unter diesem Versäumnis leidet in erheblichem Maße auch der SC Rondorf. Der Vereinsvorstand hat über die Bezirksvertretung bei der Stadtverwaltung bereits vor längerer Zeit den Neubau einer Sportanlage mit zwei Fußballplätzen beantragt, ohne von dort eine Reaktion erhalten zu haben. Darüber herrscht ein gewisses Unverständnis, zumal die Finanzierung des geplanten Projektes bei entsprechender Nutzung der jetzigen Anlage zu anderen Zwecken mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kostendeckend erfolgen kann. Zum Anschub des Projektes sollten dringend finanzielle Mittel aus dem Haushaltsetat 2008 zur Verfügung gestellt werden.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 98, Vorschlagsnummer 6752.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
17	5858	Rettung SG Köln-Worringen

#### Vorschlagstext

Die Sportgemeinschaft Köln-Worringen ist einer der größten und vielfältigsten Sportvereine im Kölner Raum mit Einzugsgebiet im gesamten Kölner Norden. Durch den Rückzug des ortsansässigen Chemieunternehmens als Hauptsponsor nach dem Verkauf dessen an ein britisches Konsortium steht dieser Verein nun mit dem Rücken zur Wand. Steigende Mitgliedsbeiträge lassen vielen Sportlern, vor allem Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien, keine Wahl als auszutreten. Sie verlieren ihre sportliche Heimat, oft sogar komplett den Bezug zum Sport. Die bisher gut funktionierende Solidargemeinschaft mit mehreren Tausend Mitgliedern beginnt zu bröckeln - für den mit sinnvollen Freizeitangeboten nicht gerade gesegneten Stadtteil eine Katastrophe! Die Existenz der erstklassigen Sportanlagen ist zur Zeit nicht gesichert. Die gezielte Förderung dieses Sportvereins könnte den Fortbestand eines über lange Zeit organisch gewachsenen und im Bewusstsein vieler Bürger verankerten Institution im Kölner Norden sichern. Mit relativ wenig Aufwand könnten gute soziale Strukturen und wichtige Lebensqualität für viele Menschen in dieser Stadt erhalten werden.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Im Fördersystem des Kölner Sports gibt es keinen „Feuerwehrtopf“, um wegfallende Subventionierungen der Wirtschaft zu ersetzen. Die planmäßigen Förderungen gemäß den städt. Satzungen erfährt auch die SG Worringen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### Umsetzungsstand

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
18	4311	Zuschuss für das Waldbad Dünwald

#### Vorschlagstext

Im Rahmen der Schließung der Bäder wird seit geraumer Zeit über die Unterstützung von "Bürgerbädern" geredet. Wir haben ein solches Bad in Dünwald, welches seit einiger Zeit keinen Zuschuss mehr bekommt. Sollte es zu einer Subventionierung eines "Bürgerbads" kommen, muss das Waldbad auch berücksichtigt werden.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Ursprünglich erhielt der Verein einen Zuschuss in Höhe von 57.500 EUR pro Jahr, der im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen 2006 gestrichen wurde. Entgegen dem Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim bleibt die Verwaltung dabei, gem. dem Ratsbeschluss vom 13.12.2007 keine Subventionen für Bürgerbäder zu leisten.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Mülheim

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend dem Beratungsergebnis der Bezirksvertretung Mülheim zugestimmt. Diese empfiehlt die Verwaltung mit der Prüfung der Angelegenheit zu beauftragen.

#### Umsetzungsstand

Eine Prüfung des Bürgervorschlags wird in 2009 erfolgen.

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
19 1568 Bau einer Mehrzweck- halle

**Vorschlagstext**

Im Nahbereich von Flittard/Stammheim/Dünnwald sind viele Sportvereine ansässig. Leider ist das Angebot von Turnhallen zu Trainingszwecken völlig unzureichend, sodass die Vereine auch Ihrer sozialen Verantwortung (Jugendarbeit, Integration von Ausländern sowie sozial Schwachen) nicht in dem Masse nachkommen können, wie einige Vereine es gerne tun würden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

**Ausschuss            Bezirk**  
Sport                    Mülheim

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Erstellung der Bedarfsanalyse ist mit umfangreichen Recherchen verbunden, mit denen die Sportverwaltung bereits begonnen hat.

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
20 1620 Inline Trainings- strecke

**Vorschlagstext**

Köln als Marathon Stadt mit einem Inlinemarathon mit über 2000 Teilnehmern benötigt dringend eine Trainingsstrecke für Inliner. Bereits ca. 500 Sportler sind in den Kölner Vereinen als Inlineskater organisiert. Leider fehlt es hier an einer Trainingsstrecke. Wünschenswert ist zum einen eine Strecke für Jedermann ggf. ist hier eine verlängerte Beleuchtung des Weges an der Regattastrecke am Fühlinger See ausreichen. Ein 200 Meter Oval ans Speedskating Trainingsstrecke mit einer geteerten Innenfläche z.B. für Inline Hockey würde hier mit einem recht kleinen finanziellen Aufwand ein breites Spektrum an Möglichkeiten abdecken. Hier würde sowohl Erwachsene wie auch Jugendliche und Schüler die Anlage nutzen können. Die Betreuung der Anlage mit Vergabe von festen Trainingszeiten könnte von einem der 3 Inlineskate Vereine übernommen werden. Eine vergleichbare Anlage wurde von einigen Jahren in Duisburg geschaffen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung würdigt die z. T. abweichenden Voten der Bezirksvertretungen, hält ihre Auffassung aber weiterhin für richtig. Es trifft zu, dass in Köln eine vereinsmäßig organisierte Inlinerszene existiert, die sich vorrangig dem Inlinehockey und dem Speedskaten widmet. Vorrangig die guten Trainingsmöglichkeiten in der städtischen Sporthalle Bocklemünd haben dazu geführt, dass der dort ansässige HC West sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich Deutsche und internationale Meisterschaften erringen konnte und auch mehrfach Spieler für das Nationalteam abgestellt hat. Für die Speedskater wurde im Zuge der Erneuerung der Parkplätze am Rhein Energie Stadion auf einer gesonderten Fläche, die nur während der Stadion-Nutzungszeiten zur Vorhaltung der Rettungsfahrzeuge nicht zur sportlichen Nutzung zur Verfügung steht, eine Fläche ausgewiesen, die allein für Speedskater zum Übungs- und Sportbetrieb bereit gestellt wurde. Die Realisierung einer nach vorwiegend leistungssportlichen Gesichtspunkten konzipierten Trainingsbahn, die angesichts der hohen Geschwindigkeiten, die beim Speedskaten erzielt werden, erhöhte Ansprüche an die Verkehrssicherung stellt, scheiterte bisher daran, dass weder eine geeignete Fläche noch ein von den beteiligten Vereinen zu entwickelndes Finanz- und Betreiberkonzept unterbreitet wurde, das insbesondere den Anforderungen an die erhöhten Sicherheitsanforderungen gerecht wurde. Die zitierte Fläche in Duisburg war seinerzeit im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele in den nichtolympischen Sportarten errichtet worden und wurde daher nicht aus den Mitteln des laufenden Etats bestritten, sondern zusätzlich finanziert.

**Ausschuss            Bezirk**  
Sport                    Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Realisierung einer nach vorwiegend leistungssportlichen Gesichtspunkten konzipierten Trainingsbahn, die angesichts der hohen Geschwindigkeiten, die beim Speedskaten erzielt werden, erhöhte Ansprüche an die Verkehrssicherung stellt, scheiterte bisher daran, dass weder eine geeignete Fläche noch ein von den beteiligten Vereinen zu entwickelndes Finanz- und Betreiberkonzept unterbreitet wurde, das insbesondere den Anforderungen an die erhöhten Sicherheitsanforderungen gerecht wurde.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
21	6542	Erneuerung des Fußballplatzes in Weiß

#### Vorschlagstext

Der Fußballplatz in Weiß gehört zu den schlechtesten Fußballplätzen Kölns. Er ist der letzte seiner Art, der zum Teil aus Rasen und in der Mitte aus Asche besteht. Bei den jeweils etwa 15m in das Spielfeld hineinragenden Rasenflächen kann man keineswegs noch von einer geschlossenen Rasendecke sprechen. Vielmehr sind großflächig nur noch einzelnen Grasnarben zu erkennen, die die Gefahr des Umknickens offensichtlich machen. Ein neuer Rasenplatz macht keinen Sinn, weil Weiß nur einen Platz hat und dieser den Belastungen nicht stand halten würde. Ein ordentlicher Aschenplatz wird abgelehnt, weil das die Nachbarn zu sehr stören könnte. Letztlich macht nur die Errichtung eines Kunstrasenplatzes Sinn.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr.) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Zur ggf. in Frage kommenden Umwandlung des Platzes sind noch verwaltungsinterne Abstimmungen erforderlich (Lärmschutzgutachten). Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
21a	6580	WEIß brauch einen neuen Fussballplatz

#### Vorschlagstext

Wir brauchen in Weiß einen neuen Fussballplatz das ist Lebensgefährlich da Fussball zu spielen und macht überhaupt keinen Spaß den Sport den man so liebt dort auszuüben. MFG Simon Adolf Die Vorschlagsnummer lautet:6542

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Aus Sicht der Sportverwaltung ist im vorliegenden Fall nicht sinnvoll, eine Umwandlung des bestehenden Fußballplatzes in einen Kunstrasenplatz vorzunehmen, da sich die Sportanlage in einem Hochwassergebiet befindet. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste steht diese Sportanlage nicht unter den ersten 20 Anlagen. Siehe auch Rang 21, Vorschlagsnummer 6542.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Zur ggf. in Frage kommenden Umwandlung des Platzes sind noch verwaltungsinterne Abstimmungen erforderlich (Lärmschutzgutachten). Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
22	1644	Boule-Platz in Köln-Zollstock

#### Vorschlagstext

"Wir in Köln-Zollstock wollen Boule spielen" Die Anlage eines Boule-Platzes wäre für alle MitbürgerInnen, aber auch besonders für die vielen älteren MitbürgerInnen des Stadtteils ( mit vielen Seniorenheimen ! ), eine wunderbare Möglichkeit diesen Sport als Hobby auszuüben. Boule erfreut sich immer größerer Beliebtheit und es gibt in den internationalen Verbänden schon seit Jahren ernsthafte Überlegungen, diesen Sport "olympisch" werden zu lassen. Mit der Gründung eines Boule-Vereins könnten die Belegung und eventuelle Übeeinheiten geregelt werden. Hier stelle ich mich gerne zur Verfügung, weitere Verantwortung zu übernehmen. Auch bei der Auswahl eines möglichen Platzes stehe ich gerne zur Verfügung.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Maßnahme ist aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich zu befürworten (Kosten von rd. 6.000 EUR). Im Einzelnen muss die Maßnahme jedoch mit den Interessenten entwickelt und im Hinblick auf die Notwendigkeit überprüft werden. Eine entsprechende Fläche steht im Sportbereich zurzeit nicht zur Verfügung. Mittel für die Realisierung eines entsprechenden Spielfeldes stehen grundsätzlich aus der Sportpauschale des Landes zur Verfügung, zu beachten ist jedoch, dass mit diesen Mitteln in den nächsten Jahren die Maßnahmen Apenrader Straße und Höhenberger Sportpark mit Gesamtkosten von ca. 2,7 Mio. EUR finanziert werden müssen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Zur Zeit wird der gesamtstädtische Bedarf zur Errichtung von Bouleplätzen ermittelt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
23	6470	Sport für alle Kinder aus einkommens- schwache Familien

#### Vorschlagstext

Subventionierung der Nutzung von Sportangeboten -Gesundheitssport - für alle Jungen und Mädchen über den Köln - Pass fördern.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Umsetzung dieses Vorschlages wird bereits seit einigen Jahren von Politik und Verwaltung befürwortet. Die Entscheidung über die Gewährung von Vergünstigungen bei der Nutzung von Sportangeboten liegt allein bei der Satzungsautonomie der Anbieter. Bereits seit Jahrzehnten gewähren Kölner Sportvereine für Betroffene bei den Mitgliedsbeiträgen sowie bei den Eintrittspreisen zu sportlichen Veranstaltungen entsprechende Vergünstigungen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### Umsetzungsstand

Der Vorschlag wird bereits umgesetzt.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
24	2083	DOGGING

#### Vorschlagstext

Das Projekt existiert bereits in drei Stadtvierteln: HöVi-Land und Rath-Heumar. Hundehalter entsorgen mit bereitgestellten Hundekottüten eventuelle Hinterlassenschaften in aufgestellten Automaten, die auch von allen Bürgern als Abfalleimer benutzt werden können. Hier wird Sport (aktive Bewegung) mit Sauberkeit von Strassen, Wege, Plätze und Grünflächen ohne grossen Kostenaufwand ideal kombiniert und macht alle Bürger nachhaltig zufrieden.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Seit Mai 2007 erfolgt versuchsweise die kostenfreie Abgabe von Hundekotsammeltüten an 5 ausgewählten Standorten. Die Testphase ist auf ein Jahr angelegt. Bei erfolgreichem Abschluss ist die Möglichkeit der Finanzierung über Abfall- oder Straßenreinigungsgebühr zu prüfen. Daher zurzeit keine Beschlussempfehlung.

Ausschuss	Bezirk
UGG	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Seit Mai 2007 erfolgt versuchsweise die kostenfreie Abgabe von Hundekotsammeltüten an 5 ausgewählten Standorten. Die Testphase wurde auf ein Jahr angelegt. Bei erfolgreichem Abschluss ist die Möglichkeit der Finanzierung über Abfall- oder Straßenreinigungsgebühr zu prüfen. Die Testphase, die abgewartet werden sollte, wurde zwischenzeitlich erfolgreich beendet. Der Stadt Köln liegt ein umfassendes Angebot zur Reduzierung von Hundekot im öffentlichen Raum vor. Dieses Angebot muss jetzt seitens der Stadt geprüft werden.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
25	2491	Renovierung des Weidener Sportzentrums

#### Vorschlagstext

Das Sportzentrum Weiden besteht seit über 30 Jahren und ist in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab. Hier muss endlich was geschehen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach Abschluss der Grundlagenermittlungen, Festlegung des Raumprogramms usw. benannt werden. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen „Öffentliches Private Partnership“ ausgeführt werden. Zurzeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Es wurde inzwischen eine umfassende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowohl für die ursprünglich beabsichtigte Komplettanierung als auch alternativ für einen überwiegenden Neubau des Schulgebäudes (ausgenommen Fachraumtrakt) erstellt. Eine abschließende Bewertung sowie Entscheidungsfindung, welche der untersuchten Varianten zur Ausführung gelangen soll, wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2009 getroffen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
26	2013	Schultoiletten / Sporthallen

#### **Vorschlagstext**

Ich komme durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Handballtrainer in viele Sporthallen. Die sanitären Anlagen sind in einem sehr schlechten Zustand. Eigentlich werden die Kinder angehalten die Duschen nach dem Training auf zu suchen, doch sie weigern sich unter diesen Umständen sie zu betreten. Unsere Kinder sind unsere Zukunft und darin sollte mehr investiert werden.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Häufig sind die anzutreffenden Zustände nicht auf eine unzureichende städtische Reinigung oder auch bauliche Mängel zurückzuführen, sondern werden vielfach durch falsches oder sogar mutwilliges Nutzerverhalten herbeigeführt. Die Beseitigung der hierbei verursachten Beschädigungen binden in nicht unerheblichem Maße und unnötig Mittel, die für andere Zwecke der Bauunterhaltung wesentlich sinnvoller eingesetzt werden könnten. Unabhängig hiervon ist die Instandhaltung und Sanierung der Schulen einschließlich der Sportstätten ein Schwerpunkt in der Tätigkeit der Gebäudewirtschaft, was durch eine Reihe von Beispielen aus den letzten Jahren nachhaltig dokumentiert werden kann. Die Gebäudewirtschaft ist im Rahmen der laufenden Bauunterhaltung intensiv bemüht, gemeldete Schäden umgehend zu beheben.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird bereits entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung umgesetzt.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde bereits teilweise umgesetzt. Für den übrigen Teil gilt folgender Sachstand: Der Rat hat mit Beschluss vom 04.03.2008 die Verwaltung beauftragt, einen Zeit-/Maßnahmenplan für die nächsten Haushaltsjahre zur Sanierung der Toilettenanlagen an Schulen und in Sporthallen zu erstellen. Hierzu hat die Verwaltung eine umfassende Erhebung des Zustandes aller Toilettenanlagen sowohl unter hygienischen als auch unter baulichen Gesichtspunkten vorgenommen und in einem Prioritätenkatalog erfasst. Sobald die Finanzierung des zu erwartenden Sanierungsaufwands von ca. 20 Mio. EUR geklärt ist, kann mit der Umsetzung des Sanierungsprogramms entsprechend der Prioritäten begonnen werden.

---

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
27	2595	Tennisplätze

#### Vorschlagstext

Höhe Venloer Straße befindet sich auf dem Grüngürtel (grad neben den Wasserspielen) ein Tennisplatz. Obwohl es sich nur um (mangelhaft geplanten) Beton handelt, erfreut er sich doch zunehmender Beliebtheit bei ambitionierten Hobbyspielern verschiedener Altersgruppen, Geschlechtern und Nationen. Gerade Jugendliche mit Migranten-Hintergrund, die erst ein, zwei Mal im Leben einen Tennisschläger in der Hand hatten, müssen aufgrund des Andrangs mitunter Stunden warten, bis sie sich betätigen können. Oft müssen sie unverrichteter Dinge wieder abziehen. Vielen bleibt dieser Sport völlig verwehrt, da der erwähnte "freie" Tennisplatz der einzige in der Millionenstadt Köln ist. 1.) Wir fordern kurzfristig (Frühjahr 2008) die Bereitstellung von zwei bis drei weiteren freien Tennisplätzen. Es braucht dafür lediglich zwei zu verankernde Pfosten und eine witterungsfeste Linien-Markierung. Brachliegende Beton- und Asphaltflächen gibt es zuhauf in dieser Stadt und die Netze geben die etablierten Vereine und Sportanlagen-Betreiber sicher gerne ab. Gerne, weil sie so die Entsorgung sparen, für ihre noch brauchbaren Netze, welche sie regelmäßig austauschen. 2.) Da die finanziellen Aufwendungen den Breitensport-Etat der vermeintlichen Sport-Metropole Köln vergleichsweise geringfügig belasten würden, fordern wir mittel- und langfristig 12 bis 15 freie Tennisplätze in dieser Stadt. Auch wäre ein orthopädisch unbedenklicherer Bodenbelag sowie eine Hallen-Nutzung für die Wintermonate wünschenswert. Bezüglich Pflege, Wartung und Instandhaltung bieten wir unser ehrenamtliches Engagement an. 3.) Der Verweis auf die etablierten Möglichkeiten ist leider wenig hilfreich: Tennisvereine beispielsweise sind für die meisten Bürger unerschwinglich und geben sich arrogant und elitär wie eh und je. Sportcenter verlangen für eine Stunde Platz-Nutzung mindestens 17,- Euro, und eine Stunde reicht gerade um warm zu werden. Die Universität streicht ihre Sportmöglichkeiten trotz Studiengebühren radikal zusammen, die Plätze an der Luxemburger Straße wurden plattgemacht.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Maßnahme ist zwar aus sportfachlicher Sicht grundsätzlich zu befürworten, eine Umsetzbarkeit ist mit Verweis auf die Stellungnahme zu Rang 39, Vorschlagsnummer 5942, dennoch nicht gegeben.

Ausschuss	Bezirk
UGG	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### Umsetzungsstand

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
28	807	Schwimmbäder in Köln mit Solarthermie Anlagen ausrüsten

#### Vorschlagstext

Mein Vorschlag ist das alle Kölner Schwimmbäder mit Solarthermie Anlagen ausgerüstet werden. Damit kann man langfristig Kosten sparen und schon die Umwelt.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Aspekte des Umweltschutzes und der Energieeinsparung spielen für die KölnBäder GmbH eine übergeordnete Rolle. So ist der Einsatz von Solaranlagen für diverse Bäder bereits früher schon angedacht und geprüft worden. Die KölnBäder GmbH ist im Jahre 1998 auch unter dem Blickpunkt des steuerlichen Querverbundes (hier Blockheizkraftwerke) gegründet worden. Dieses bedeutet das Verluste der Gesellschaft steuerlich gegen Gewinne anderer Tochtergesellschaften des Stadtwerke-Konzerns aufgerechnet werden können. Die sich hieraus ergebenden steuerlichen Vorteile sind deutlich höher, als es Einsparungen im Energiesektor mit Solaranlagen wären. Zu berücksichtigen ist hier zusätzlich, dass eine entsprechende Investition ebenfalls erst finanziert werden müsste, bevor sich diese durch Energieeinsparungen amortisiert hätte. Für die geplante Generalmodernisierung des Freibades Stadion (September 2009 bis Juni 2011) wird zurzeit geprüft, ob der Einsatz von Solarenergie über Wärmepumpen möglich ist. Dieses muss sich ebenfalls wirtschaftlich darstellen lassen. Der Sportausschuss nimmt die Stellungnahme der KölnBäder GmbH zustimmend zur Kenntnis.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### Umsetzungsstand



Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
29	1926	Gute Sportanlagen für Zukunft unserer Kinder

#### Vorschlagstext

Ich wünsche mir ein größeres Finanzvolumen für die Sanierung von vorhandenen Sporteinrichtungen. Sieh man mal sich in Köln um, so ist fest zu stellen, dass viele Objekte dringend saniert werden müssen. Tausende von Kinder werden durch die Vereine von der Straße geholt und damit sozial gefördert. Jedoch benötigen die vereine und Gruppierungen anständige Anlagen, damit sie diesen sozialen Auftrag, den die Stadt wegen des fehlenden Geldes kaum wahrnimmt, anständig arbeiten können. Deshalb Erhöhung der Sanierungsmittel für die nächsten 3 Jahre und damit für die Zukunft investiert.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Vorschlag kann nur umgesetzt werden, wenn beim Sportamt zusätzlich eine Ingenieursstelle für Kostenberechnungen, Ausschreibungen und Bauleitung geschaffen wird. Hierfür müssten jährliche Personalkosten in Höhe von rd. 65.400 EUR bereitgestellt werden. Eine Finanzierung aus dem bestehenden Personalkosten-Budget scheidet aus, diese könnte nur über eine entsprechende Reduzierung von Sachkosten erfolgen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
30	2179	Ein beispielbarer Fußballplatz in Brück

#### Vorschlagstext

Wir würden uns freuen,wenn der Fußballplatz in Brück wieder hergerichtet wird.Nachdem die "alten" Herren den Verein SC Brück für die Jugend wieder ins Leben gerufen haben,würden die Kinder im Alter von Bambini bis großer Jugend, gerne wieder auf einem Fußballplatz trainieren. Da es außer dem Patz am Oberen Bruchweg keine Möglichkeit gibt, einen geeigneten Platz zu finden, sind wir sehr daran interessiert,mit Hilfe der Stadt, diesen Fußballplatz wieder beispielbar zu machen.Leider sind die Bemühungen der Eltern in und um Brück bislang daran gescheitert, daß die finanziellen Mittel nicht ausreichen.Der Fußballplatz am Oberen Bruchweg in Brück ist nicht mehr sicher für unsere Kinder.Es lauern Gefahren von kaputten Zäunen, Eisenrohren, verwahrloste Gebüsch und vieles mehr.Außerdem gibt es für Kinder keine Umkleidekabinen oder Duschen.Eine Vorort-Besichtigung wäre in jedem Fall notwendig, damit man sich ein Bild von dem Verwahrlosten Zustand des Platzes machen kann.Es wäre prima,wenn unsere Kinder in einem Verein mit entsprechenden Anlagen ihrem Hobby nachkommen könnten.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Sportanlage rangiert in der Prioritätenliste nicht unter den ersten 20 Anlagen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Kalk

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Aar-Ausschuss und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
31	2206	Ungenutzte Grünanlage

#### Vorschlagstext

Derzeitiger Stand : Der DJK Südwest als Traditionsverein in Kölner Süden erfreut sich wachsender Mitgliederzahlen im Jugendbereich. Besonders erfreulich ist dabei der Zuwachs im Bereich des Mädchenfußballs und die Tatsache , dass kein Verein im Kreis Köln so viele F-Jugendmannschaften im Bereich Fußball nachweisen kann. Das unabwendbare Problem ist das Platzangebot während der Trainings- und Spielzeiten , da der einzige nutzbare Aschenplatz nicht als Kapazität ausreicht , um die Nutzung/Anforderungen abzudecken. Mein Vorschlag : Die am DJK Platz vorhandene Wiese zu einem Teil als offizielles Trainings- oder Sportplatzgelände ausweisen und mit einer entsprechenden Flutlichtanlage ausstatten. Die Umsetzung wäre relativ einfach und ein Zugang zum DJK Fußballplatz ist bereits vorhanden.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Bei ca. 1.200 Mitgliedern in 22 Fußballmannschaften und einer Leichtathletik-Abteilung ist der Bedarf der DJK Südwest gerechtfertigt. Das angesprochene Wiesenstück neben der DJK-Sportanlage ist aber eine öffentliche Grünfläche im Sinne der Grünflächenordnung und liegt im Landschaftsschutzgebiet. Dies steht einer möglichen Nutzung als zusätzliches Trainingsgelände entgegen. Den Ausführungen im Vorschlag und der Bezirksvertretung kann nur über eine Änderung des Planungsrechts entsprochen werden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

#### Entscheidung des Rates

Die Verwaltung wurde mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt.

#### Umsetzungsstand

Die Prüfung der Angelegenheit soll kurzfristig angegangen werden.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
32	2509	Kunstrasen statt Asche: Programm 5 X 5

#### Vorschlagstext

Ich kenne keine Kommune, die im Verhältnis zur Bevölkerung quantitativ und qualitativ so schlecht mit Sportplätzen versorgt ist wie Köln. Da wird zu recht beklagt, dass die Jugendlichen sich nicht mehr ausreichend bewegen. Und dann gibt es nicht genügend Trainingszeiten für die Fußballvereine und über viele Monate des Jahres artet das Kicken in Schlamm Schlachten aus, so der Platz überhaupt bespielbar ist. Und dann ständig die Schürfwunden von der Asche ... Im Vergleich zu den Ausgaben für Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen sind die städtischen Ausgaben für die Sportförderung winzig. Hier könnte man mit verhältnismäßig geringen Mitteln für den Jugend- und Breitensport viel bewegen. Mein Vorschlag: Für die nächsten 5 Jahre jedes Jahr die Umwandlung von 5 Ascheplätzen in Kunstrasenplätze, die ganzjährig bespielbar sind und kaum Unterhaltungskosten verursachen. Bei geschätzten Kosten von 500.00 Euro pro Kunstrasenplatz sind dies nur 2,5 Millionen Euro im Jahr, deutlich weniger, als die hochdotierten Profis des 1. F.C. Köln nach ihrem Abstieg derzeit indirekt als Subventionen für die Stadionmiete durch die Stadt erhalten (jährlich 4 Millionen Euro).

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Trotz abweichender Voten der Bezirksvertretungen bleibt die Verwaltung bei ihrer nachfolgenden Auffassung. Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

**Rang** **Vorsch. Nr.** **Überschrift**  
33 4234 Sportanlagen Groov

**Vorschlagstext**

In der Zünderdorfer Groov wurden vor vielen Jahren Sportanlagen angelegt (Tennisplätze, Radrennbahn etc.). Diese werden seit Jahren nicht mehr unterhalten und verrotten. Sinnvoll wäre, diese Anlagen für heutige Bedürfnisse zu renovieren und so dem Breitensport wieder mehr Möglichkeiten zu geben. Sicherlich fänden sich auch Vereine, die die Anlagen mit nutzen und evtl. auch pflegen würden, wenn die Stadt Köln die Verkehrssicherungspflicht etc. übernehme. Genau das ist nämlich das Problem seit vielen Jahren. Mit wenig Geld ließe sich hier viel verbessern für viele Kinder und Jugendliche.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die angesprochenen Tennisplätze wurden seinerzeit durch das Sportamt als Fläche für den öffentlich zugänglichen Sport gesichert. Zur Klärung der Eigentumsverhältnisse steht noch eine Antwort der Liegenschaftsverwaltung aus. Es steht auch zu befürchten, dass in diesem Bereich auch Kirchenland miteinbezogen ist. Darüber hinaus befindet sich dieses Gebiet im Überflutungsbereich bei Rheinhochwasser. Zudem scheiterte die Realisierung der Vorhaben daran, dass eine dauerhafte Betreuung durch einen Verein nicht sichergestellt werden konnte.

**Ausschuss** **Bezirk**  
UGG Porz

**Entscheidung des Rates**

Die Angelegenheit wird derzeit durch die Verwaltung geprüft.

**Umsetzungsstand**

Nachdem die Eigentumsverhältnisse zwischenzeitlich geklärt werden konnten, sollen m ersten Quartal 2009 erste Gespräche mit interessierten Nutzern und Nutzergruppe wegen einer Neukonzeption zur Nutzung der Tennisplätze geführt werden.

**Rang** **Vorsch. Nr.** **Überschrift**  
34 6702 Neugestaltung Bolzplatz in Köln-Lindweiler

**Vorschlagstext**

Der Bolzplatz in Köln Lindweiler ist ca. 30 Jahre alt und befindet sich in einem desolaten Zustand. Der Bodenbelag ist an vielen Stellen aufgerissen, Gras wuchert aus den Rissen und die Kids schlagen sich die Beine auf wenn sie während des Spielens fallen. Der Platz ist eigentlich sehr groß wird aber nur auf der einen Hälfte zum Fußballspielen genutzt. Die andere Hälfte ist leer und für Kinder sehr unattraktiv. Hauptsächlich wird der Platz als Abkürzungsweg durchs Viertel genutzt und die spielenden Kinder so auch noch in ihrem Spiel behindert. Die Kinder des Viertels haben nur wenige Möglichkeiten innerhalb ihres Viertels Freizeitmöglichkeiten mit sportlichem Charakter zu nutzen. Der Platz sollte daher einen neuen Bodenbelag erhalten, und die zweite Hälfte des Platzes mit entsprechenden Geräten ausgestattet werden wie z.B. Basketballkörbe, Tischtennisplatten und anderem. Zwei der Eingänge müssten geschlossen werden um das dauernde Überqueren des Platzes zu erschweren.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Herrichtung nach den Wünschen der Bürger würde ca. 255.000 EUR kosten unter der Voraussetzung, dass keine bautechnischen Probleme unter der jetzigen Asphaltdecke liegen. Zur Ermittlung der genau anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine genaue Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich.

**Ausschuss** **Bezirk**  
JHA Chorweiler

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Kinder- und Bürgerbeteiligung hat bereits begonnen. Ein erster Planentwurf soll im ersten Quartal 2009 erstellt werden.

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
35	1507	Rhein-Energie-Stadion

#### **Vorschlagstext**

Die Stadt sollte überprüfen, ob das Geld für das Rhein-Energie-Stadion nicht dem nutzenden Verein (1. FC Köln) auferlegt werden kann. Es kann nicht sein, dass eine Stadt für den sportlichen Abstieg eines Fußballvereins und den Erhalt seines Heimstadions aufkommt, das hat ausschließlich der Verein selbst zu tragen. Das Geld ist an anderer Stelle besser angelegt.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Es gibt laufende Verträge, in denen die Pachthöhe, je nach Ligazugehörigkeit, geregelt ist. Der aktuelle Vertrag läuft bis zum Jahr 2014, erst ab diesem Zeitpunkt kann über Veränderungen verhandelt werden. Siehe auch Bemerkung zu Rang 3, Vorschlagsnummer 4149..

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Lindenthal

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
36	2131	Sportplatz Heimersdorf

#### **Vorschlagstext**

Der Sportplatz in Heimersdorf leidet zunehmend unter Moosbefall und "versumpft" zusehens. Dies liegt laut Aussage der städtischen Pflegekolonne an der nicht mehr funktionierenden Entwässerung. Diese lässt sich, ebenfalls laut Aussage der Pflegekolonne, auch nicht mehr instand setzen, sondern müsste komplett erneuert werden. Hierfür hätte die Stadt aber keine Mittel. D.h. man sieht stehenden Fusses zu wie die Sportanlage immer mehr Schaden nimmt. Während im Nachbarort für ca 1 Mill. Euro sogar ein Kunstrasenplatz entsteht, ist in Heimersdorf noch nicht mal das Geld vorhanden, um eine bestehende Anlage zu langfristig zu erhalten.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Zudem befindet sich die Anlage nicht unter den ersten 20 Sportanlagen der Prioritätenliste.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Chorweiler

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
37	2471	Vereinsheim DJK Südwest

#### Vorschlagstext

Der Sportverein DJK Südwest hat auf dem Fußballplatz am Unteren Komarweg/Militärgringstr. ein Vereinsheim. Dieses Gebäude ist schon alt und bedarf dringend einer Renovierung. Die sanitären Anlagen, die Duschen, die Kabine und auch das Gasthaus werden der großen Anzahl der Kinder und Jugendlichen nicht mehr gerecht. Der Verein fördert in hohem Maße Kinder und Jugendliche in deren Sportausübung und bietet auch sehr vielen Mitgliedern die entsprechenden Möglichkeiten. Es wäre sehr begrüßenswert, wenn der Verein durch entsprechende Maßnahmen der Stadt, die Möglichkeit bekommt, alle anfragenden Kinder und Jugendlichen anzunehmen und nicht, wie zur Zeit, den Antrag auf Mitgliedschaft in bestimmten Sparten ablehnen muß. Denn wir alle sind doch froh, wenn unsere Kinder unter qualifizierter Aufsicht Sport treiben und sich entfalten können. Schön wäre auch, die Renovierung des Vereinsheim mit allen Möglichkeiten zu unterstützen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Das Vereinsheim steht im Eigentum des Vereins. Der Verein hat die Möglichkeit, zu den notwendigen Maßnahmen zur Sanierung und Renovierung des Gebäudes die Gewährung eines städtischen Zuschusses aus den zur Verfügung stehenden Beihilfemitteln zu beantragen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Gemeldete Schäden an städtischen Umkleidehäusern werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln behoben. Der angesprochene Verein wird Anfang 2009 über die Fördermöglichkeiten zum Bau eines vereinseigenen Umkleidehauses informiert.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
38	1937	Spielplatz für ältere Kinder in Deutz

#### Vorschlagstext

in Deutz fehlt dringend ein Fußball-/Basketballplatz für ältere Kinder und auch sonstige Angebote zur Bewegung

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Umsetzung erst möglich nach umfangreicher Prüfung von Grundstücksflächen auf Eignung. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. Im gesamten Stadtgebiet fehlen gut ausgebaute öffentliche Bolzplätze. Zur Herrichtung eines neuen Bolzplatzes werden ca. 150.000 EUR benötigt. Wenn weitere Umsetzungen erwünscht sind, muss jedoch auch ein Garten- und Landschaftsarchitekt zur Verfügung stehen, der diese Maßnahmen umsetzen und begleiten kann.

Ausschuss	Bezirk
JHA	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Zur Zeit werden geeignete Flächen gesucht.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
39	5942	Tennis für Alle

#### Vorschlagstext

Zwar existieren auf den Spielplätzen und Freizeitanlagen der Stadt gefühlte zweitausend (Beton-)Tischtennisplatten, jedoch nur ein - ich wiederhole: EIN einziger - Tennisplatz. Das ist völlig unzureichend, beschämend, eigentlich skandalös. Spätestens im April geht nämlich das Schlangestehen, das Warten bis man auch mal ein paar Bälle schlagen kann, wieder los. Dass es so keine deutschen SpielerInnen mehr in die Weltspitze schaffen, ist noch eine andere Geschichte. Es geht um Breitensport, Sportmöglichkeiten vor Ort für uns alle! Deswegen wünsche ich mir ein oder zwei mehr öffentliche Tennisplätze im zentralen Köln. Ich verweise auch gerne noch auf den engagierten Vorschlag Nummer 2595 und bitte nachdrücklich um Ihre/Eure Unterstützung... Danke soweit!

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Das Angebot von Tennisanlagen entspricht auf Grund der herrschenden Nachfrage mit den bestehenden städt. Tennisanlagen sowie den Vereinsanlagen dem Bedarf. Trotz der davon abweichenden Voten der Bezirksvertretungen bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung. Siehe Anmerkung zu Rang 27, Vorschlagsnummer 2595.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### Umsetzungsstand

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
40	4952	Schwimmen für Jungen und Mädchen

#### Vorschlagstext

Sport: -Jedes Kind soll schwimmen lernen! (Auswirkungen auf Schul- und Vereinssport sowie auf Schwimmstätten) -Gezielte Förderung des Gesundheitssports für Jungen und Mädchen

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Siehe auch Vorlage Bäderkonzept für den Rat am 29.01.2008, Konzept „Schwimmen macht Schule“. Die Kosten sollen im Rahmen des Veränderungsnachweises zum Haushaltsplan 2008 im Bereich Schulträgeraufgaben zugesetzt werden. 2008: 750.000 EUR, 2009ff: 1.516.800 EUR pro Jahr. Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### Umsetzungsstand

Der Vorschlag wurde umgesetzt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
41	4324	Wasser- schaden Schießstand Deutz

#### Vorschlagstext

Betr.: Bürgerhaushalt Stadt-Köln Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Köln, liebe Kölner Bürger Wir sind die St. Seb. Schützenbruderschaft Deutz e.V. gegr. vor 1463. Alleine aus unserem Gründungsjahr ( vor 1463) geht hervor, dass wir ein sehr alter und mit vielen Traditionen behafteter Verein sind. Fast kein Schützenverein in Köln und Umgebung kann auf eine größere Historie zurückgreifen. Unser Schießstand befindet sich in Deutz auf dem Reitweg nahe Fachhochschule. In ganz Köln und Umgebung sucht dieser unterirdische und damit umweltschonende Schießstand seinesgleichen und dies bereits seit 1963. Bedingt durch einen Brand, der vor einigen Jahren in der näheren Umgebung unseres Schießstandes (Sporthalle) gewütet hat, sind wir unverschuldet zu Schaden gekommen. Mittlerweile ist das Dach unseres Schießstandes so marode und wasserdurchlässig, dass der Parkplatz über unserem Schießstand von der Stadt Köln geschlossen wurde. Ferner haben wir mittlerweile durch den ständigen Wassereintrich große Schwierigkeiten unseren Schießbetrieb aufrecht zu erhalten. Es wäre einfach schade, wenn ein solch traditionsreicher Verein, der seit Jahren auch in der Jugendförderung tätig ist und sich seit Jahren für die Förderung des Schießsportes einsetzt, wegen eines solchen Missstandes seine Pforten schließen muss. Auf keinem Schießstand in Köln und Umgebung kann man mehr verschiedene Disziplinen schießen wie bei uns. Wir sind der einzige Schießstand im Kölner Bereich auf dem Disziplinen im 100 Meter Bereich ausgetragen werden können. Aufgrund unserer zentralen Lage sind wir der meist frequentierte Schießstand im Kölner Raum. Durch eine Reparatur unseres Schießstanddaches wäre nicht nur unserer Bruderschaft geholfen sondern auch der Stadt Köln, da durch diese Reparatur defekter Parkraum wieder nutzbar gemacht werden kann. ( für Kölnarena, FH Köln, Berufsbildende Schulen Eitorfer Strasse/Reitweg). Seit Jahren versuchen wir Fördermöglichkeiten zu erhalten aber derzeitige Auflagen lassen dies leider nicht zu. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn wir im laufenden Bürgerhaushalt Ihr Wohlwollen finden würden. Sie alle würden dazu beitragen einen sehr alten Traditionsverein in Köln, der dazu noch Breitensport im Jugendbereich anbietet, weiter am Leben zu erhalten. 1. Vorsitzender Hans-Jakob Fassbender 1. Schriftführer Michael Wohlschlag

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Der Schießstand befindet sich im Eigentum der St. Sebastianus Schützenbruderschaft. Für die Sanierung und Abdichtung der Schießanlage ist daher der Verein zuständig. Für die notwendigen Maßnahmen kann der Verein die Gewährung eines städtischen Zuschusses aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Der Verein wurde informiert, dass er einen Förderantrag stellen kann.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
42	1074	Schwimmbäder müssen günstiger werden

#### Vorschlagstext

Die Schwimmbäder und eigentlich alles was irgendwie mit Wasser zu tun hat, sprich auch Saunen oder Thermen sind in unserer Stadt im Vergleich zu anderen Städten unverhältnismäßig teuer. Die Schwimmbadbetreiber können die Preise aber nicht weiter senken, weil sie schon an der Existenzminimumgrenze angekommen sind. Viele Bäder mussten in den letzten Monaten schon schließen. Mein Vorschlag ist, dass die Stadt den Schwimmbädern ein wenig unter die Arme greift und die Eintrittspreise subventioniert. Dann werden die Preise günstiger, mehr Leute nutzen die Bäder wieder und die Schwimmhallen sterben nicht weiter aus....

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die KölnBäder GmbH ist über die Stadtwerke Köln als Organgesellschaft in der Spitze ein städtisches Unternehmen und es erfolgen bereits hochgradige Subventionen, so im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmen in Höhe von pro Jahr fast 2 Millionen EUR durch die Stadt. Ziel der KölnBäder GmbH ist es den Bürgern ein flächendeckendes, attraktives und zugleich preisgünstiges Bäderangebot zur Verfügung zu stellen. Das Preis-Leistungsverhältnis der KölnBäder im Vergleich zu anderen, auch privatwirtschaftlich betriebenen Bädern, liegt im Optimum. Auch der reine Preisvergleich zeigt, dass sich die KölnBäder hier im Rahmen bewegen. In der Zeit seit der Gründung der KölnBäder GmbH (1998) bis Ende 2006 sind fast 52 EUR Millionen in die vorhandene Bäderstruktur in Köln investiert worden. Darüber hinaus sind für die Zukunft Investitionen in Höhe von ca. 70 EUR Millionen geplant (Neubau Ossendorfbad, Neubau Eis- und Schwimmstadion, Generalmodernisierungen Freibad Stadion und Zollstockbad). Eine sicherlich in der Bundesrepublik einmalige Situation, welche nur durch die Einbindung der KölnBäder GmbH unter dem Dach des Stadtwerke-Konzerns Köln möglich ist. Die Einnahmen (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) pro Badegast (2006 / 2.078.059 Gäste) lagen im Jahre 2006 im Durchschnitt bei 4,36 EUR. Demgegenüber stehen im Jahre 2006 Ausgaben (Materialaufwand, Personalaufwand, Kapitaldienst für Investitionen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern) pro Badegast im Durchschnitt von 9,65 EUR. Daraus ergibt sich eine Subventionierung von 5,29 EUR pro Badegast im Jahre 2006. Deutschlandweit wurde im Durchschnitt im Jahre 2005 jeder Badegast mit 9,02 EUR bezuschusst, was die erfolgreiche Arbeit der KölnBäder GmbH dokumentiert. Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### Umsetzungsstand

Der Vorschlag wird bereits umgesetzt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
43	4090	Keine Schwimmbad- schließungen!

#### Vorschlagstext

In einer Stadt mit 1 Mio. Einwohnern gibt es in Köln viel zu wenig Möglichkeiten, schwimmen zu gehen. Die Bäder sind immer überfüllt, man versucht gezielt Zeiten zu finden, in denen die Auslastung geringer ist, aber ohne Erfolg... Wenn keine neuen Bäder eingerichtet werden können, so kann ich nur dringend darum bitten, die Anzahl der vorhandenen Bäder nicht weiter zu reduzieren und die Situation so weiter zu verschärfen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### Umsetzungsstand

Die Offenhaltung der Bäder ist durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 bis 2011 sichergestellt.



Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
44	5732	Sanierung der Turnhalle Josefstr. in Porz-Mitte

#### **Vorschlagstext**

Unsere Turnhalle wurde ca 1950 erbaut!!! und von daher dringend sanierungsbedürftig. Bei jedem großen großen Regen sind die Hallendecken undicht. Die Duschräume sind unhygienisch, verschimmelt und gesundheitsgefährdend. Duscharmaturen und -Köpfe sind verkalkt und können ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllen. Desgl. die Fußwaschbecken. Die Toiletten sind durch Väkalien und Urinstein total verunreinigt und ohne die Gesundheits zu gefährden nicht mehr zu benutzen. Der Hallenboden weist seit der letzten, versuchten Reparatur starke Unebenheiten auf und führt zu Verletzungsgefahr. Die Reckstangen lassen sich seit dem nur noch mit allergrößter Kraftanstrengung aus dem Boden herausholen bzw. wieder versenken. Einige Sprossen an den Wandleitern sind lose. Auch hier besteht Verletzungsgefahr. Die Kipp-Fenster lassen sich nicht mehr öffnen. Die Heizung, bzw. Klimaanlage läßt sich nicht regulieren und fällt zu dem auch noch häufig aus. Aber wenn sie denn funktioniert, macht sie so starke Geräusche, das die Anweisungen der Übungsleiter kaum zu verstehen sind. u.s.w. - u.s.w. Um den, für dieses Stadtgebiet, dringend erforderlichen Turnbetrieb aufrecht erhalten zu können, ist eine Sanierung, oder besser noch, eine Erneuerung unserer Turnhalle (siehe weiteren Vorschlag "Erneuerung der Turnhalle Porz, Josefstr.") unumgänglich.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstraße steht, siehe auch Rang 46, Vorschlagsnummer 5734. Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstraße in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörigen Turnhalle Josefstraße Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
------------------	---------------

Sport	Porz
-------	------

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Die Voruntersuchung für den Neubau der Grundschule Hauptstraße einschließlich Turnhalle (Josefstr.) ist abgeschlossen. Entsprechend der angestellten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wird einem Neubau der Grundschule Vorrang gegenüber einer Generalinstandsetzung eingeräumt. Dieses Projekt ist Bestandteil des zur Zeit im Beschlussverfahren befindlichen Entwicklungskonzeptes Porz-Mitte, über das der Rat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2009 beschließen wird.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
45	3364	Subventions- abbau

#### **Vorschlagstext**

Sofortiger Stopp der offenen und verdeckten Subventionen für professionelle Sportvereine (Vereine, die als Wirtschaftsbetrieb geführt werden, z.B. Kölner Haie, 1. FC Köln) und Umleitung der eingesparten Beträge in die Breitensportförderung.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Aus Sportfördermitteln erfolgen keine Subventionen professioneller Sportvereine. Siehe auch Bemerkung zu Rang 3, Vorschlagsnummer 4149.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
------------------	---------------

Sport	Gesamtstadt
-------	-------------

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
46	5734	Erneuerung der Turnhalle Porz-Mitte, Josefstr.

#### Vorschlagstext

Hiermit beantragen wir den schon längst überfälligen Erweiterungsbau unserer vorhandenen Turnhalle bzw. den Neubau einer Mehrfach-Turnhalle in Porz-Mitte. Begründung: Das von der Politik ins Leben gerufene Konzept zur Betreuung der Kinder in der OGTS ist sicherlich zu begrüßen und für unsere gesellschaftliche Entwicklung eine gute Sache. Aber durch die hierdurch eingerichtete Übermittagsbetreuung in der OGTS, ebenfalls mit Turnen und Sport, wurden zwangsläufig unsere Hallenbelegungszeiten ab 15:00 Uhr rapide gekürzt. Wir als Verein, können bei dem wichtigen und großen Klientel "Mutter+Kind"-Turnen (2-4 Jahre), das gesamte Kleinkinderturnen (4-6 Jahre) sowie die Seniorenbetreuung mit Gymnastik+Tanz, Nachmittags ab 15,00 Uhr in unserer Halle nicht mehr anbieten. Wir liegen mitten in einem sozialen Brennpunktgebiet und nehmen unsere Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen von der Straße in den Verein zu holen sehr ernst. Um gute, effiziente und präventive Jugendarbeit leisten zu können, aber auch gleichzeitig nicht mit der OGTS zu kollidieren, ist es zwingend erforderlich, über eine geeignete Halle verfügen zu können, d.h. die Einrichtung einer zumindest Zwei-Fach-Turnhalle in Porz-Mitte ist unumgänglich. Zudem könnten wir als Verein unsere aktuellen Angeboten dem Wunsch vieler unserer jugendlichen Mitglieder nachkommen und noch zusätzliche Trendsportarten anbieten: wie Volleyball, Handball, Squash und Aerobic. Deshalb unsere Bitte an alle Entscheidungsträger, uns bei dem dringend erforderlichen, geordneten Miteinander zwischen Vereinssport und Schulsport durch den Neubau einer, zumindest, Zwei-Fach-Turnhalle zu berücksichtigen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kosten können erst nach Abschluss der Voruntersuchung benannt werden, da der Turnhallenneubau im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Neubau der Grundschule Hauptstraße steht, siehe auch Vorschlag Nr. 44, Vorschlagsnummer 5732. Zur Zeit prüft die Gebäudewirtschaft im Auftrage des Schulverwaltungsamtes durch eine Voruntersuchung die Realisierungsmöglichkeiten für eine Generalinstandsetzung bzw. alternativ für einen Neubau der Grundschule Hauptstraße in Porz-Mitte einschließlich eines Neubaus der dazugehörenden Turnhalle Josefstraße Mit einem Ergebnis ist voraussichtlich im 1. Quartal 2008 zu rechnen. Unabhängig hiervon ist die vorhandene Turnhalle durchaus funktionsfähig, wobei die Gebäudewirtschaft sich intensiv bemüht, auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.

#### Ausschuss            Bezirk

Sport                    Porz

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Die Voruntersuchung für den Neubau der Grundschule Hauptstraße einschließlich Turnhalle (Josefstr.) ist abgeschlossen. Entsprechend der angestellten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wird einem Neubau der Grundschule Vorrang gegenüber einer Generalinstandsetzung eingeräumt. Dieses Projekt ist Bestandteil des zur Zeit im Beschlussverfahren befindlichen Entwicklungskonzeptes Porz-Mitte, über das der Rat voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2009 beschließen wird.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
47	2631	Nutzung von Turnhallen in den Ferien

#### Vorschlagstext

Die Nutzung von Turnhallen in den Ferien ist sinnvoll, weil sie für wenig Geld dem Bürger die Möglichkeit gibt, etwas für die Gesundheit zu tun. Es ist Verschwendung, wenn die Turnhallen in drei Monaten des Jahres ungenutzt bleiben, nur weil es einen Ausgleich für den Hausmeister kostet. Man kann durch Bürgerbeteiligung auch kostenneutrale Lösungen finden.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Nutzung von Turn- und Sporthallen in den Ferien ist grundsätzlich gegeben.

#### Ausschuss            Bezirk

Sport                    Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### Umsetzungsstand

Der Vorschlag wird bereits umgesetzt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
48	4549	Eislauffläche für Köln

#### Vorschlagstext

Seit der Schließung des Eisstadions an der Lentstraße gibt es keine Eislauffläche mehr in Köln. abgesehen von einem kalten Winter und den zugefrorenen Seen und der kleinen Bahn am Weihnachtsmarkt. Die Bäder GmbH und die Stadt Köln weigern sich aus Kostengründen in Köln eine Eislauffläche zu errichten. Dabei bietet sich doch der Müngersdorfer Sportpark entweder mit dem Radstadion oder dem Freibadgelände an. Dort ist eine gute Infrastruktur, schnelle Erreichbarkeit vorhanden. Die Kosten sollen sich auf 90.000 Euro belaufen. Selbst wenn das Eisstadion wieder in Betrieb ist - der Bedarf nach einer zweiten Fläche ist da. Eiskunstlaufen ist wunderschön!

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die KölnBäder GmbH bedauert, dass bis zur Neueröffnung des Eis- und Schwimmstadions Eislaufen in Köln nur eingeschränkt möglich ist. Alle Alternativen wurden überprüft und es ergaben sich für die Überbrückungszeit Investitionen von mindestens 250.000 EUR plus Betriebskosten, was sich wirtschaftlich nicht darstellen lässt. Auch Kooperationen z.B. mit dem Betreiber der Eislauffläche am Heumarkt wurden geprüft. Für den Schul- und Vereinsport konnten jedoch Kooperationen mit der Eishalle in Bergisch Gladbach sowie mit dem KEC (Kleine Arena, Gummersbacher Straße) eingegangen werden. Sowohl in Bergisch Gladbach (täglich), als auch in der „Kleinen Arena“ (Sonntags von 15:00 bis 17:30 Uhr), ist öffentliches Eislaufen möglich. Wie in der Presse dargestellt, laufen die Planungen für ein neues Eis- und Schwimmstadion an der Lenastraße auf Hochtouren. Aus einem Wettbewerb ist das Konzept der Braunschweiger Schlitz Architekten und Technologie GmbH hervorgegangen. Hier ist eine spektakuläre und in Deutschland bislang einmalige Zusammenfassung von Eisstadion und Hallenbad unter einem Dach entwickelt worden. Um die 60 mal 30 Meter große Eisfläche und ein 25-Meter-Schwimmbecken führt eine Eishochbahn, von der aus durch eine Glasfassade das Eisstadion und das Schwimmbad eingesehen werden kann. Hier wird die KölnBäder GmbH eine Investition von 20,4 EUR Millionen tätigen, auch damit es Eislaufen in Köln in Zukunft in einer neuen Dimension geben wird.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### Umsetzungsstand

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
49	1512	Jugend + Sport-Freizeit

#### Vorschlagstext

Ich finde den Jugendlichen sollte mehr Freiraum zur sportlichen Betätigung im Freien zur Verfügung stehen. Dafür könnte man die Nutzung von Schulhöfen - auch am Wochenende und in den Ferien - generell gestatten. Mit einem Teil des Haushaltes könnten zusätzlich Tischtennisplatten, Basketballkörbe etc. angeschafft und/oder notwendige Grundstücksbegrenzungen (höhere Zäune) erneuert werden. Auch die Anlegung von Mehrzweckplätzen wäre sinnvoll. Jugendliche brauchen dringend solche Plätze um sich zu treffen und zu bewegen. Dies würde vielleicht auch das Sozialverhalten fördern und Kriminalität oder Alkoholkonsum abbauen. Durch kostenlose Nutzung solcher angelegten Plätze - nicht nur in sozialen Brennpunkten - kann eine sinnvolle Freizeitgestaltung stattfinden.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Wegen der Verkehrssicherungspflicht muss jemand die Schulhöfe auf- und abschließen, die Arbeitszeiten der Hausmeister geben dies derzeit nicht her. Für die Freigabe von Schulhöfen in den außerschulischen Zeiten sind die Bürgerämter bzw. Bezirksvertretungen zuständig.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### Umsetzungsstand

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
50	1658	Jugendzentrum Brück

#### **Vorschlagstext**

Wiedereröffnung des Jugendzentrum Brück mit der Möglichkeit auf dem Gelände Sport zu treiben: Basketball, Hockey, Federball, ...

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Das Gebäude des ehemaligen Jugendzentrums Brück Am Gräfenhof wurde in den Herbstferien 2007 aufgrund seiner maroden Bausubstanz abgerissen. Zurzeit liegt das Grundstück brach, es ist mit einem Bauzaun gesichert. Nach Auskunft des Liegenschaftsamtes steht das Grundstück zum Verkauf.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
JHA	Kalk

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
51	1763	Bolzplätze

#### **Vorschlagstext**

Es wäre schön wenn es in Köln mehr Bolzplätze für unsere Kinder geben würde.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Grundsätzlich fehlen in jedem Stadtteil ausreichend Spiel- und Bolzplätze für Kinder und Jugendliche. Die vorhandenen Bolzplätze sind z. T. in einem sehr schlechten Zustand, da sie aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht instand gehalten bzw. gesetzt werden können. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher derzeit noch nicht möglich. s. auch Rang 5, Vorschlagsnummer 5495.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
JHA	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Zur Zeit werden geeignete Flächen gesucht

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
52	3175	Gender Mainstreaming im Sport

#### **Vorschlagstext**

Von der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es eine CD zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland: Verlacht, verboten und gefeiert. Und in der Schweiz ergab eine Studie, dass trotz aller Anstrengungen, die staatliche Sportförderung auch Frauen zugute kommen zu lassen, das große Geld noch immer den Männern in die Taschen fällt. Wie ist das in Köln? Gibt es Untersuchungen oder wenigstens Statistiken? Wissen die Sportvereine überhaupt, wer welchen Sport betreibt und was die Stadt dafür bezahlt? Ich schlage vor, dass die städtische Sportförderung mit der Auflage versehen wird, die Verwendung des Gelds nach Geschlechtern aufzuschlüsseln (Frauen und Männer, Jungen und Mädchen, Sportart).

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

53 2534 Marode Sportplätze, Ehrentamtlar werden hier nicht enst genommen

**Vorschlagstext**

Ehrenamt, etwas was man in Köln ja wohl ganz groß schreibt, aber zwischen Schreiben und Tun liegt ein langer Weg. In den Sportvereinen basiert alles auf dem Ehrenamt, aber wenn wir mit den maroden Platzanlagen, wie z.B. der des SC Holweide so alleine gelassen werden, dann fühle ich mich als Ehrenamtler veräppelt. Wir bemühen uns Kinder vom Sofa weg zu holen, ihnen den Sport schmackhaft zu machen und ihnen ein schönes Umfeld zu geben, in welches sie gerne zum Sport kommen, wie aber wenn die Verletzungsgefahr größer ist als der Nutzen des Sports. Die alten Laufumrandungen unseres Platzes stehen so ab, so dass die Kinder dazu verleitet werden daran zu ziehen, mal ganz abgesehen von der Sturzgefahr. Das Training muss abgesagt werden weil der Platz ja laut Gutachtern der Stadt, 4-6 Stunden braucht bis das stehende Wasser des Regens abläuft. Sollen die Kinder vielleicht so lange warten??? Den der das selber überprüft hat möchte ich gerne kennen lernen. Je nach Regenmenge dauert es bis zu 24 Stunden und länger, manchmal auch Tage. Die Trainage ist durch die zuviel aufgeschüttete Erde so zu das auch nach 4-6 Stunden die Laufbahn nicht frei ist. Was dann besonders schwer ist, besonders bei den ganz Kleinen Spielern, sie vom Wasser fern zu halten. Wir sind ein Fußballverein und kein Schwimmverein, folglich wollen wir etwas anders trainieren, oft verbringen wir aber unnütze Zeit um die Kinder vor Gefahren abzuwenden, als mit dem wirklichen Training. Dies sind nur einige der Missstände auf unserem Fußballplatz, sauber halten wir ihn auch schon ehrenamtlich, da Vereinsfremde uns am Wochenende immer den gesamten Platz zumüllen sowie unsere Tore mutwillig beschädigen. Eine Aufzählung die sicher so schnell nicht zu Ende wäre wenn ich alles aufzählen würde. Es ist wirklich nötig an den Sportplätzen etwas zu tun, hier trainieren und spielen schließlich unsere Kinder, die Zukunft. Wenn hier richtig investiert wird und man nicht alles verkommen lässt, kann man in der Zukunft sparen. U.Wildschütz

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, bei m Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. im Übrigen steht die Sportanlage nicht unter den ersten 20 Sportanlagen der Prioritätenliste.

**Ausschuss**

Sport

**Bezirk**

Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
54	2548	Grund- sanierung Sportzentrum Weiden

#### Vorschlagstext

Das Sportzentrum Weiden ist über 30 Jahre alt und in einem absolut maroden Zustand. Die hygienischen Verhältnisse sind nicht mehr tragbar. Gern würden ältere Menschen und junge Familien das sehr gute und preiswerte Sportangebot der Vereine nutzen, aber der schlimme Zustand der Hallen hält sie davon ab.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Siehe Ausführungen zu Rang 25, Vorschlagsnummer 2491. Die Gebäudewirtschaft beabsichtigt eine Komplettsanierung des Schulzentrums Weiden einschließlich der zum Schulkomplex gehörenden Turnhallen sowie der Sport-/Mehrzweckhalle. Diese Generalinstandsetzung soll im Rahmen „Öffentliches Private Partnership (ÖPP)“ ausgeführt werden. Zurzeit werden hierfür die erforderlichen umfangreichen Grundlagenermittlungen und Planungsgrundlagen erarbeitet. Detailliertere Projektangaben sowie weitere Terminangaben hinsichtlich Realisierung können voraussichtlich erst im Jahresverlauf 2008 getätigt werden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Es wurde inzwischen eine umfassende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowohl für die ursprünglich beabsichtigte Komplettsanierung als auch alternativ für einen überwiegenden Neubau des Schulgebäudes (ausgenommen Fachraumtrakt) erstellt. Eine abschließende Bewertung sowie Entscheidungsfindung, welche der untersuchten Varianten zur Ausführung gelangen soll, wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2009 getroffen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
55	5380	Gezielte Sportförderung für Mädchen und Jungen

#### Vorschlagstext

Damit eine gezielte und auch gerechte Sportförderung für Mädchen und Jungen/Frauen und Männer erfolgen kann sollten die Vereine der Stadt Köln offen legen, wie sich die Mitgliederzahlen auf die Geschlechter verteilt. Zur Gesundheitsförderung sollte hinterfragt werden, welche Angebote für Mädchen und Jungen interessant sind. Die Summe der Sportförderung könnte davon abhängig gemacht werden, wie sich die Vereine für beide Geschlechter einsetzen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

#### Umsetzungsstand

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
56	3943	Turnhallen- sanierung Grundschule Porz-Eil

#### Vorschlagstext

Wir trainieren seit vielen Jahren in der Turnhalle Schulstr. in Eil. Der Zustand hat sich innerlich wie äußerlich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert, es regnet bereit bei geringen Niederschlägen in die Halle. Die hygienischen Verhältnisse in Toiletten und Duschen entsprechen schon lange nicht mehr normalen Ansprüchen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Ca. 50.000 EUR für die Sanierung von Duschen und Toiletten sind im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft für 2008 vorgesehen, die Kosten der Dachsanierung sind vorläufig geschätzt mit ca. 140.000 EUR. Für 2008 ist eine umfassende Sanierung des Sanitärbereichs (Duschen, Toiletten) vorgesehen. Ferner wird eine Komplettsanierung des Turnhallendaches geplant, mit deren Ausführung voraussichtlich jedoch erst in 2009 zu rechnen ist. Zwischenzeitlich auftretende Mängel werden jedoch kurzfristig beseitigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Porz

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Die Sanierung der Sanitärräume in der Turnhalle muss aus Kapazitätsgründen auf 2009 verschoben werden. Außerdem ist eine Dachsanierung sowohl des Schulgebäudes als auch der Turnhalle geplant. Die Vorbereitungen für eine Bauausführung ab Sommer/Herbst 2009 einschließlich der Abstimmung der Bauabläufe werden derzeit getroffen.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
57	1001	Boulplatz in Porz-Zündorf (Groov)

#### Vorschlagstext

An der Groov in Porz-Zündorf gab es bis zu den Umbaumaßnahmen bzgl. Hochwasserschutz neben den Groov-Terrassen Boul-Plätze. Diese wurden durch die Baumaßnahmen "zerstört" und nicht wieder hergestellt. Da dieser Freizeitsport sich immer größer Beliebtheit erfreut, und eine solche Einrichtung in Zündorf im Naherholungsgebiet nun fehlt, sollten wieder Boulplätze eingerichtet werden.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Anlage eines BoulePlatzes wäre möglich. Finanzmittel sind bisher keine veranschlagt.

Ausschuss	Bezirk
UGG	Porz

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Für die Anlage eines Boule-Platzes wurden Kosten in Höhe von 5.800 EUR ermittelt. Es ist vorgesehen, die Freigabe der Mittel durch den Finanzausschuss in seiner Sitzung am 09.02.2009 beschließen zu lassen.



<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
58	3137	Sauberkeit und Instandhaltung in Kölns Sporthallen

#### **Vorschlagstext**

Als Übungsleiter muss ich auf den Zustand der Sporthallen in Köln aufmerksam machen. Die Hallen sind extrem dreckig, vielfach verfallen und schlecht betreut. Die Betreuung der Sporthallen ist für eine "Sportstadt Köln" nicht akzeptabel.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Sporthallen sind grundsätzlich in der täglichen Reinigung. Sporthallen werden in der Regel abends bzw. morgens gereinigt, so dass für den Schulunterricht die Hallen in einem entsprechend sauberen Reinigungszustand sind.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wird bereits umgesetzt.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
59	1087	Beleuchtung von Laufstrecken / Grünflächen grundsätzlich

#### **Vorschlagstext**

Es ist ab Oktober für alle Arbeitnehmer mit relativ normalen Arbeitszeiten nicht möglich, sich draußen sportlich zu betätigen, ohne dabei "im Dunkeln" zu stehen, aufgrund fehlender Beleuchtung. Ein sportlicher Ausgleich an der frischen Luft für den Arbeitstag ist für jeden wichtig (und nein, eine Halle ist nicht dasselbe!) und sollte vielleicht auch denjenigen, die einen nicht unerheblichen Anteil der Steuern zahlen und deshalb nicht nachmittags um drei laufen gehen können, ermöglicht werden. Optimal wäre eine solche Beleuchtung nicht nur über Spalmbirnen, sondern über Zellen, die sich mittels Sonnenenergie wieder aufladen.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisches und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- und rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 EUR pro Strecke bereitgestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Zwischenzeitlich hat ein erstes verwaltungsinternes Abstimmungsgespräch zwischen den städtischen Dienststellen zur Konzeptionierung/Suche nach rechtsrheinischen und linksrheinischen Laufstrecken statt gefunden.

---

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
-------------	---------------------	--------------------

<b>60</b>	3712	Gender Mainstreaming
-----------	------	----------------------

**Vorschlagstext**

Gender - Fragen sind auch bei Beteiligung von Sportveranstaltungen zu berücksichtigen

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag kann als Empfehlung an die Sportverwaltung weitergeleitet werden.

**Ausschuss**                      **Bezirk**

Sport                                      Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde umgesetzt.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
-------------	---------------------	--------------------

<b>61</b>	1876	Mitternachts- sport für Jugendliche
-----------	------	-------------------------------------

**Vorschlagstext**

M.E. sollten Mittel dafür bereitgestellt werden, dass Übungsleiter an Wochenenden ab 22 Uhr mit Jugendlichen Sport (z.B. Fußball, Basketball, Streetball) treiben. Die Sporthallen/Bolzplätze sind in dieser Zeit größtenteils frei und die Jugendlichen wären von der Straße. Außerdem - wer sich beim Sport ausgepowert hat, hat eine Kraft mehr für Blödsinn und hat sich obendrein seinen "Kick" bereits geholt.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Im Haushaltsplan 2008ff sind Fördermittel in Höhe von insg. 79.200 EUR für die Einrichtung von je einem Angebot in jedem Stadtbezirk veranschlagt.

**Ausschuss**                      **Bezirk**

Sport                                      Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
-------------	---------------------	--------------------

<b>62</b>	8149	Bouleplatz
-----------	------	------------

**Vorschlagstext**

In Dünwald existiert eine Gruppe älterer und auch jüngerer Mitbürger, die dringend einen attraktiven Bouleplatz sucht. Könnte man mit einfachen Mitteln und wenig Kosten z.B. in der Grünanlage entlang des Mutzbaches anlegen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Zwischenzeitlich wurde ein Standort für den Bouleplatz am Peter-Baum-Weg gefunden. Das Projekt steht kurz vor der Umsetzung. Das Seniorennetzwerk und die Vorsitzenden des TV Dünwald befinden sich zur Klärung von Detailfragen im Gespräch. Das Sportamt wurde über das Vorhaben informiert und in die Planung involviert. Das Vorhaben wird befürwortet. Die Finanzierung könnte ggf. durch eine städt. Baubehilfe erfolgen, Mittel hierfür stehen im Haushaltsplan des Sportamtes zur Verfügung. Die Sportverwaltung kümmert sich im Rahmen des Projektes „Sport in Metropolen“ um die Anlage eines Bouleplatzes in Dünwald.

**Ausschuss**                      **Bezirk**

Sport                                      Mülheim

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Der Bouleplatz wurde im Juli 2008 eingeweiht.

---

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
63	2309	Sportplatz in Köln-Deutz

#### Vorschlagstext

Ich bin einer von vielen Jugendlichen, die diesen Platz von Deutz05 benutzen. Bei Regen überlege ich immer, ob ich mein Trikot anziehe oder lieber doch die Badehose. Es ist nicht schön, nur im Matsch meinen Lieblingssport ausüben zu können und meine Freunde aus der Mannschaft sind der gleichen Meinung. Also, liebe Stadtväter und Verantwortlichen, helft uns und bewegt mal was!

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste befindet sich die Sportanlage auf Rang 3.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
64	3483	Bau einer Minigolfanlage

#### Vorschlagstext

Ich schlage vor in einem Naherholungsgebiet eine Minigolfanlage neu zu Bauen. Zum einen hat es die Stadt Leverkusen Vorgemacht. Es wurden 2 neue Arbeitsplätze geschaffen. zum anderen gibt es im Kölner Westen nur eine Private Anlage welche mittlerweile in einen sschlechten Zustand sich befandete. Die Anlage könne durchaus durch den 1.MGC Köln betrieben werden. Ferner würden mehreren 1000 kölnern eine neue freizeitaktivität geboten. Und die Stadt Köln würde obendrein noch Geld verdienen. Mit freundlichen Grüßen Harald Schönherr

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Sportverwaltung kann nicht mit öffentlichen Mitteln eine Minigolfanlage errichten, deren Betrieb womöglich weitere Kosten verursacht. Der Verein 1. MGC Köln ist darüber unterrichtet, dass er bei eigenem Engagement kommunale Fördermittel bekommen kann. Die Verwaltung hält diese Auffassung trotz abweichender Voten der Bezirksvertretungen weiterhin für richtig.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### Umsetzungsstand

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
65	2954	Trimmdich Pfad

#### **Vorschlagstext**

In Zeiten einer immer unспортlicher werdenden Gesellschaft halte ich es für sinnvoll eine preisgünstige und abwechslungsreiche Alternative zu typischen Fitnesscentern zu schaffen.... den Trimmdichpfad. Solche Pfade wären ideal im Stadtwald angelegt und würden ein Fitnessstraining abwechslungsreicher und populärer gestalten. Weiterhin könnten solche Pfade von Firmen gesponsert werden, welche im Gegenzug den Pfad benennen dürfen und somit DEZENT für sich werben können. (Z.B. wäre ein Hersteller von Sportgeräten sicherlich interessiert solch einen Pfad mit zu finanzieren) Danke für ihre Aufmerksamkeit

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Trimm-Dich-Bewegung ist bundesweit aus der Mode gekommen. Zunehmender Vandalismus an den Anlagen hat sicherlich mit dazu beigetragen. Trotz der abweichenden Voten der Bezirksvertretungen kann daher aus sportfachlicher Sicht diese Maßnahme nicht uneingeschränkt unterstützt werden.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
66	3136	Schwimmbad

#### **Vorschlagstext**

Das Schwimmbad in der Friedrich-Karl-Str. muss wieder für alle geöffnet werden!

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Nippes

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde umgesetzt.

---

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
67	1304	Sportplatz für die Kinder in Ostheim

#### Vorschlagstext

Ich schlage vor, dass in Ostheim auf der Gernsheimer Str Paralell str zur der Ostheimer str einen zusätzlichen Sport möglichkeiten angeboten werden sollte. Oder den Klein Spielplatz erweitert. Wobei die Kleinspielplatz von Eigentümern sind. Der grund des Vorschlags ist, dass eine Spielplatz auf der Gernsheimer Str nicht ausreicht, aus dem Grunde spielen viele Kinder auf der Gernsheimer hinter der Begendik Market ,wobei viel Verkehr gibt und für die Kinder ein Gefahr ist.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Ca.100 m hinter der Häuserzeile Gernsheimer Straße liegt ein Spiel- und Bolzplatz, der Vingster Berg. Eine Erweiterung dieses Platzes ist möglich. Zur Ermittlung der anfallenden Kosten muss im Einzelnen die Möglichkeit der Gestaltung vor Ort geprüft werden, welche Elemente installiert werden können. Eine Quantifizierung der Kosten ist daher kurzfristig nicht möglich. Die Jugendlichen wünschen sich unter anderem eine Einfriedung des Bolzplatzes durch einen Zaun, da sonst durch die fehlende Abgrenzung der Bolzplatz als Grillstelle und Hundeauslauffläche missbraucht wird. Weiterhin sind Jugendbänke, eine Unterstellhütte und eine Grillstelle gewünscht. Eine Verbesserung des Spielangebotes ist dringend notwendig. Eine erste Kostenschätzung liegt bei 150.000 EUR. Die Erweiterung privater Spielflächen kann nicht von Seiten der Stadt Köln, sondern nur vom Eigentümer des Grundstücks erfolgen.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
------------------	---------------

JHA	Kalk
-----	------

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Mit der Beteiligung wird in Kürze begonnen.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
68	2967	Vereinsheim auf Sportanlage in Roggendorf / Thenhoven

#### Vorschlagstext

Das Gebäude ist in desoltem Zustand. Es gibt nur eine Toilette für alle. Die Duschräume sind veraltet. Es gibt keinen vernünftigen Aufenthaltsraum, geschweige denn ein Gastronomieraum. Es müsste am besten abgerissen und ein neues Vereinsheim erbaut werden. Ich könnte mir vorstellen, dass hierbei viel Eigenleistung organisiert werden kann. MfG

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts- und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich (siehe auch Bemerkung zu Rang 15, Vorschlagsnummer 1660).

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
------------------	---------------

Sport	Chorweiler
-------	------------

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Gemeldete Schäden an städtischen Umkleidehäusern werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln behoben. Der angesprochene Verein wird Anfang 2009 über die Fördermöglichkeiten zum Bau eines vereinseigenen Umkleidehauses informiert.

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
69	5419	Männer und Gesundheits- sport

#### **Vorschlagstext**

Der Deutsche Sportbund empfiehlt Gender Mainstreaming im Sport, um z.B. mehr Männer für den Gesundheitssport zu gewinnen. Unterstützt Köln diese Forderung, und wie schlägt sich die Unterstützung in den Angeboten von Bildungseinrichtungen und Sportvereinen nieder? Ich schlage vor, zu den Bereichen Leistungs-, Breiten- und Gesundheitssport Daten zu sammeln, die erkennen lassen, welche Bevölkerungsgruppen von den vielfältigen Kölner Sportangeboten Gebrauch machen.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
70	2086	Sportstätten renovieren, sanieren, ausbauen

#### **Vorschlagstext**

Viele Sportstätten in Köln sind in einem bedauernswerten, unmodernen und teilweise hygienisch bedenklichen Zustand (z.B. Schulsporthallen, Aussenanlagen etc.). Insbesondere die von vielen Schulen und Vereinen genutzten Sporthallen sollten Jugendlichen und Kindern doch Lust auf Sport machen. Also: Ein Teil des Haushalts sollte für die dringend erforderliche Renovierung und Sanierung der (Schul-)Sportstätten ausgegeben werden.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Jährlich werden für Sanierungen von Außensportanlagen der Sportverwaltung zusätzlich 900.000 EUR zur Verfügung gestellt. Ebenso besteht ein Sonderprogramm für Schulsportstätten. Die Mittel stehen im Haushaltsplan bereit.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wird bereits umgesetzt.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
71	4925	Inlinerstrecke entlang der Poller Wiese

#### Vorschlagstext

Eine Strecke für Hobby- Inliner (nicht: Trainingsstrecke für Profis) entlang der Poller Wiese und noch weiter, die auch vernünftig gepflegt wird, wäre toll. Irgendwo wollen doch auch die Kinder das "Rollschuhlaufen" lernen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Siehe auch Anmerkungen zu Rang 20, Vorschlagsnummer 1621. Die Verwaltung würdigt die z. T. abweichenden Voten der Bezirksvertretungen, hält ihre Auffassung aber weiterhin für richtig. Es trifft zu, dass in Köln eine vereinsmäßig organisierte Inlinerszene existiert, die sich vorrangig dem Inlinehockey und dem Speedskaten widmet. Vorrangig die guten Trainingsmöglichkeiten in der städtischen Sporthalle Bocklemünd haben dazu geführt, dass der dort ansässige HC West sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich Deutsche und internationale Meisterschaften erringen konnte und auch mehrfach Spieler für das Nationalteam abgestellt hat. Für die Speedskater wurde im Zuge der Erneuerung der Parkplätze am Rhein Energie Stadion auf einer gesonderten Fläche, die nur während der Stadion-Nutzungszeiten zur Vorhaltung der Rettungsfahrzeuge nicht zur sportlichen Nutzung zur Verfügung steht, eine Fläche ausgewiesen, die allein für Speedskater zum Übungs- und Sportbetrieb bereit gestellt wurde. Die Realisierung einer nach vorwiegend leistungssportlichen Gesichtspunkten konzipierten Trainingsbahn, die angesichts der hohen Geschwindigkeiten, die beim Speedskaten erzielt werden, erhöhte Ansprüche an die Verkehrssicherung stellt, scheiterte bisher daran, dass weder eine geeignete Fläche noch ein von den beteiligten Vereinen zu entwickelndes Finanz- und Betreiberkonzept unterbreitet wurde, das insbesondere den Anforderungen an die erhöhten Sicherheitsanforderungen gerecht wurde. Die zitierte Fläche in Duisburg war seinerzeit im Zuge der Ausrichtung der Olympischen Spiele in den nichtolympischen Sportarten errichtet worden und wurde daher nicht aus den Mitteln des laufenden Etats bestritten, sondern zusätzlich finanziert.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### Umsetzungsstand

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
72	1108	Schulsportanlagen wieder in Ordnung bringen

#### Vorschlagstext

Fast an allen Kölner Schulen, die Außensportanlagen haben, findet keine Pflege und Unterhaltung mehr statt. Die Anlagen müssten wieder instand gesetzt werden, damit in der schönen Jahreszeit auch Sport an der frischen Luft stattfinden kann.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Nach Abschluss des verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses kann das Sportamt die Pflege und Unterhaltung der Schulaußensportanlagen übernehmen. Die Zusetzung entsprechender Mittel gem. eines vorliegenden Konzeptes für den Stellenplan-Veränderungsnachweis zum Haushaltsplan 2008 ist vorgesehen. Bislang (Stand 01.03.) sind hierfür noch keine Mittel vorhanden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Nach Abschluss des verwaltungsinternen Abstimmungsprozesses kann das Sportamt die Pflege und Unterhaltung der Schulaußensportanlagen übernehmen. Bislang sind hierfür noch keine Mittel vorhanden.

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
73	2316	Fitnessparcour Adenauer Weier

#### **Vorschlagstext**

Im Bereich des Adenauer Weiers im Kölner Stadtwald befindet sich ein Trimm-Dich-Pfad, bzw. Fitnessparcour. Dieser ist sehr marode und sanierungsbedürftig. Viele Leute treffen sich hier um unter freiem Himmel Sport zu treiben. Mit einem im Verhältnis bescheidenen finanziellen Aufwand würde ein großer Mehrwert für die Bürger der näheren Umgebung geschaffen.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Entgegen der Voten der Bezirksvertretungen, hält die Verwaltung ihre Auffassung weiterhin für richtig, dass dieser Vorschlag aus sportfachlicher Sicht nicht uneingeschränkt unterstützt werden kann.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
UGG	Lindenthal

#### **Entscheidung des Rates**

Die Verwaltung wurde mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt.

#### **Umsetzungsstand**

Die Anlage wurde notdürftig repariert und ist jetzt nutzbar.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
74	4256	Park- beleuchtung

#### **Vorschlagstext**

Die Beleuchtung verschiedener Parks wurde eingestellt, so. z.B. im Stadtgarten und dem anhängenden Teil des Mediaparks. Zurzeit, wie schon im letzten Winter, wird die Beleuchtung dadurch gewährleistet, dass die Anwohner das Geld dafür zusammengetragen haben! Das muss wieder durch öffentliche Gelder gedeckt werden. Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle gibt es 1.) Wenn die Beleuchtung ab 23 oder 24 Uhr abgestellt wird, und 2.) indem man viel grell erleuchtete reine Autostraßen herunter- oder ganz abschaltet. Denn Autos bringen ja ihr eigenes Licht mit. So frage ich mich, warum z.B. die Einfahrt (von Westen) in die Tiefgarage unter dem Mediaparkteich Tag und Nacht in gleißendes Licht getaucht ist - mit der Einsparung könnte man spielend den ganzen Stadtgarten und Mediapark erleuchten.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- und rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 EUR pro Strecke bereitgestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt und sind im Rahmen des Veränderungsnachweises zuzusetzen. Unabhängig vom bestehenden Planungsbedarf ermittelt die Verwaltung die Kosten für einen Meter beleuchtete Laufstrecke.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Innenstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Zwischenzeitlich hat ein erstes verwaltungsinternes Abstimmungsgespräch zwischen den städtischen Dienststellen zur Konzeptionierung/Suche nach rechtsrheinischen und linksrheinischen Laufstrecken statt gefunden.

---



Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
75	2125	Sportlerheim in Heimersdorf

#### Vorschlagstext

Der Kölner SV 59/65 feiert 2009 sein 50-jähriges Bestehen. Bis heute hat dieser Verein kein Vereinsheim um sein Vereinsleben noch mehr zu pflegen. Das zum Bau einst angesparte Geld wurde vor 4 Jahren benötigt um die sanitären Einrichtungen auf dem (städtischen!!) Sportplatz in Heimersdorf aufwendig zu sanieren. Die Kosten hierfür beliefen sich im 5-stelligen Eurobereich. Die Stadt hatte für diese Massnahme kein Geld und eine Schliessung der Anlage durch das Gesundheitsamt drohte. D.h. ein städtisches Gebäude wurde mit dem Geld unserer Mitglieder saniert. Vielleicht gibt es ja nun im Gegenzug die Möglichkeit den Verein beim Bau eines Vereinsheims zu unterstützen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts- und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Gemeldete Schäden an städtischen Umkleidehäusern werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln behoben. Der angesprochene Verein wird Anfang 2009 über die Fördermöglichkeiten zum Bau eines vereinseigenen Umkleidehauses informiert.

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift
76	3436	Public Viewing während der EM 2008

#### Vorschlagstext

Das Sommermärchen 2006 war ein voller Erfolg - nicht zuletzt durch das Public Viewing. Auch wenn die EM 2008 "direkt um die Ecke" ist, wäre es toll, wieder ein Public Viewing anzubieten, da es wieder viele Menschen geben wird, die es sich nicht leisten können in die Schweiz oder nach Österreich zu fahren oder aufgrund der kleinen Stadien erst gar nicht an eine Karte kommen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Siehe Ratsbeschluss vom 29.01.2008. Public Viewing gab es an und in der Kölnarena. Das Angebot wurde stark angenommen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### Umsetzungsstand

Das Public Viewing wurde mit großer Resonanz umgesetzt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
77	2400	Joggingstrecke auf Naturboden am Rhein entlang

#### **Vorschlagstext**

Vom Niehler Hafen ab bis zur Zoobrücke (und natürlich auch noch weiter) gibt es eine ganz tolle Joggingstrecke, welche täglich von sehr vielen Joggern, aber auch Fußgängern und anderen Sportlern genutzt wird. Leider gibt es nur einen gepflasterten Weg und einen ganz schmalen Trampelpfad. Da das Laufen auf einem weichen Untergrund wesentlich gesünder und angenehmer ist, weichen viele Läufer auf den Trampelpfad aus. Allerdings ist der Trampelpfad zum Joggen ehr ungeeignet, da der Pfad durch Wurzeln u. ä. sehr holperig ist und somit eine hohe Verletzungsgefahr besteht er sehr schmal ist und dadurch Jogger, Walker und Hunde nicht ungehindert aneinander vorbei laufen können. Beim Ausweichen in die unübersichtliche Wiese besteht ebenfalls eine Verletzungsgefahr. Da das Laufen auf hartem Boden für die Gelenke, Knochen und Bänder nicht schonend ist, wäre es toll, wenn neben dem Asphaltweg eine Laufstrecke aus Naturboden erstellt werden würde. Hierdurch könnte die Gesundheit der Kölner Sportler um einiges gefördert und vielleicht sogar der "eine oder andere" überhaupt erst zum Laufen angeregt werden.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Trotz der abweichender Voten der Bezirksvertretungen gibt es aus sportfachlicher Sicht keine grundsätzliche Bedenken gegen Laufen auf asphaltierten Unterböden, da die Sportartikelindustrie Laufschuhe mit hervorragenden Dämpfungseigenschaften in nahezu jedem Preissegment vorhält und damit durch entsprechende Ausrüstung eine gezielte individuelle Prävention betrieben werden kann. Auch gegen gelegentliches Laufen auf unterschiedlichen unebenen Belägen (Wiesen, Waldboden mit und ohne Wurzeln etc.) bestehen aus trainingswissenschaftlicher Sicht keine Bedenken, da jede Änderung des Untergrundes einen neuen Trainingsreiz darstellt und damit eine Erweiterung des mentalen (erhöhte Aufmerksamkeitsschulung!) und physiologischen Trainingszustandes erreicht wird.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
78 6414 Fühlinger See, Zeiten für die Ausgabe der Tauchgenehmigung

**Vorschlagstext**

Es ist ein großes Hindernis für den Tauchsport, dass man die Tagesgenehmigungen/Tauchgenehmigung für den Fühlinger See nur zu ganz bestimmten, sehr eng eingegrenzten Öffnungszeiten erwerben kann (Dienstag und Donnerstag von 17-19 Uhr, Samstags von 10-12 Uhr). Wenn man also z.B. Mittwochs tauchen möchte, muss man bereits Dienstag abends zum See fahren, um die Genehmigung zu kaufen. Unnötige Spritkosten, Umweltbelastung, Verkehrsbelastung sind die Folge. Für Hin- und Rückfahrt fallen schnell mal 40 km an, und das nur, um die Tageskarte für einen anderen Tag zu erwerben. Mein Vorschlag: Eine zusätzliche Ausgabestelle für die Tageskarten an einem oder mehreren zentralen Ort in Köln, z.B. in den in den Bezirksrathäusern, an einem Ort, der sowieso besetzt ist, so dass keine zusätzlichen Kosten entstehen. Oder täglich vor Ort bei der dort ansässigen Tauchbasis TTS. Alternativ wäre auch denkbar, eine Online-Bestellmöglichkeit für die Tageskarten einzurichten, so dass man diese direkt im Internet kaufen und herunterladen kann - das ist ja heute technisch kein Problem mehr. Oder mit einem Handy-Bestellsystem, so wie z.B. das Ticketbestellsystem der KVB.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung hält ihren Standpunkt aus ordnungspolitischen Gründen weiterhin für richtig und will bei der bisherigen Regelung bleiben. Das seinerzeit entwickelte Konzept des Verkaufs von Jahres- und Tagestauchberechtigungen zielt darauf ab, insbesondere Jahrestauchberechtigungen auszugeben. Bekanntermaßen sind die Identifikation mit dem Gewässer und die Verantwortlichkeit von Personen, die ständig das gleiche Gewässer nutzen, wesentlich höher als die von "Tagesgästen". Dadurch ist auch für die zukünftige Generation der Sporttaucher sichergestellt, dass der Fühlinger See weiterhin als Tauchgewässer der Allgemeinheit zur Verfügung steht. Eine mögliche Erweiterung der Ausgabezeiten wird die Verwaltung im Zusammenhang mit dem neuen Pächter des Naturfreibades Fühlinger See prüfen. Eine Online- oder auch Handy-Bestellmöglichkeit ist nicht umsetzbar, da mit dem Verkauf von Tages- und Jahrestauchberechtigungen auch die Prüfung von Tauchbrevet, Versicherungsnachweis, Personalausweis, etc. verbunden ist. Neben der Sparte Tauchen entrichten am Fühlinger See auch andere Nutzergruppen, wie beispielsweise Schwimmer (Entgelt für den Zutritt zum Naturfreibad) und Angler für die Ausübung Ihres Hobbys ein Entgelt. Insofern ist der Wegfall der Tauchentgelte für Kölner Sporttaucher nicht umsetzbar.

**Ausschuss            Bezirk**  
Sport                    Chorweiler

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

**Umsetzungsstand**

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
79 6300 Mehrzweck- halle für Dünnwald

**Vorschlagstext**

Ich plädiere für eine Mehrzweckhalle in Dünnwald. Die Sportstätten reichen hier leider nicht aus, um alle spotrwilligen Kinder und Erwachsenen unterzubringen. Hinzu kommt die Schließung der Turnhalle in Höhenhaus.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

**Ausschuss            Bezirk**  
Sport                    Mülheim

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Erstellung der Bedarfsanalyse ist mit umfangreichen Recherchen verbunden, mit denen die Sportverwaltung bereits begonnen hat.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
80	2986	Solaranlagen für Sportvereine

#### **Vorschlagstext**

Die Stadt Köln soll ein Programm zur Installation solarthermischen Anlagen und Photovoltaikanlagen auf Vereinsheimen von Sportvereinen auflegen. Nach dem Sport wird häufig geduscht, daher ist der Warmwasserverbrauch hoch. Hier lohnen sich Solaranlagen zur Warmwasserbereitung. Wenn die Dachflächen der Vereinsheime groß genug sind, können zusätzlich Photovoltaik-Anlagen gebaut werden. Diese spielen ihre Investitionskosten mit der Zeit wieder ein, so dass sie den städtischen Haushalt nicht belasten. Nach einer Anfangsinvestition werden langfristig Kosten gespart. Daher ist dies ein Sparvorschlag

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag kann an die Fachverwaltung mit dem Ziel der Prüfung und dem Vorschlag eines Handlungskonzeptes gegeben werden.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Die Verwaltung wurde mit der Prüfung der Angelegenheit beauftragt.

#### **Umsetzungsstand**

In der Angelegenheit ist ein erstes Abstimmungsgespräch zwischen der Sportverwaltung und der Gebäudewirtschaft zu terminieren.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
81	3440	Sport für Kinder und Jugendliche

### Vorschlagstext

Der Kinder- und Jugendsport in Köln sollte massiv gefördert werden. In unserer Spielstation-Welt von transportierbar bis zu größeren Boxen, bewegen unsere Kinder und Jugendliche mehr ihren Daumen als den Rest ihres Körpers. Die Angebote sind zwar vielfältig, aber nicht ausreichend. So werden die Hallenzeiten gekürzt, wegen dem Platzbedarf der Ganztagschulen. Ebenso ist die Anzahl der Übungsleiter und Trainer nicht allzu üppig. Es sollte eine feste Kommission, bestehend aus Vertretern der Stadt und der Vereine, ständig überwachen, wo es richtig und wichtig ist Sportangebote zu installieren, auszubauen oder zu festigen. Auch Werbung in den Schulen und Kindergärten sollten den Sportunterricht ergänzen, in dem erfahrene Übungsleiter Probestunden als Sportunterricht, natürlich zusammen mit dem Lehrer, anbieten. So erhalten die Kinder Infos über das Sportangebot und entwickeln vielleicht eher den Ehrgeiz sich in einem Verein bzw. einer Mannschaft sportlich zu betätigen, als mit dem Daumen in einer virtuellen Welt. Sporthallen, Sportplätze aber mit einem professionellen Hintergrund könnten helfen. Es gibt leider zu wenig Trainingszeit in den Hallen. Die Zeiten sind mit dem bisherigen Platzangebot nicht zu erweitern. Multifunktionshallen könnten da helfen. Ich selbst bin Übungsleiter und trainiere Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahre. Die Arbeit macht den Kindern und auch mir viel Spaß. In Verbindung mit den Eltern ist eine tolle Gemeinschaft entstanden. Um mit den Jungs zu trainieren, bin ich gezwungen in 2 verschiedenen Hallen zu gehen. Eine davon habe ich ausserdem auch nur zur Hälfte. Meine Mannschaft umfasst 22! Kinder. Ich möchte für die Menge an bewegungswilligen Kindern mehr Platz und Zeit. Ich glaube, dass ich stellvertretend für die meisten Vereine in Köln hier geschrieben habe.

### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Kinder und Jugendliche als Sportvereinsmitglieder wurden und werden von der Stadt Köln zweckgebunden gefördert, in 2007 mit 8,50 EUR pro Person (483.000,- EUR). In Köln wird über den städtischen Haushalt die Anschaffung sogenannter „Sportgelegenheiten“, z. B. Tischtennis-Platten oder Basketballkörbe auf Spiel-, Bolz- und anderen Freiflächen, bezuschusst (8.000,- + 5.000,- EUR). Eine ähnliche Bezuschussung gibt es für sport- und bewegungsbezogene Projekte, wie z. B. Mitternachtssport (12.400,- EUR+ 67.500,- EUR). Die Hallenzeiten, die für die „Offene Ganztagschulen“ genutzt werden, gehen dem Sport nicht verloren, sondern werden lediglich „anders“ genutzt, nämlich für Sportangebote im „Offenen Ganztage“. Sportvereine sind selbständig, haben eine eigene Satzung und sind freiwillig Mitglied einer Sportselbstverwaltung, in Köln des StadtSportBundes Köln e. V., und können und werden weder von der Kommune noch von anderen „überwacht“. Vereinsangebote werden auf freiwilliger Basis dort geschaffen, wo der Bedarf besteht und entsprechende Sportstätten und Trainer zur Verfügung stehen. Es existieren in Köln zahlreiche Arbeitsgemeinschaften ‚Sport an Schulen‘, die aus Landesmitteln bezuschusst werden und auch von Vereinstrainern geleitet werden (können). Darüber hinaus sind in den zurückliegenden 2-3 Jahren einige Kooperationen von Schulen und Sportvereinen offiziell geschlossen worden, neben anderen bereits bestehenden ungebundenen Kooperationen.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

### Umsetzungsstand

Der Vorschlag wird bereits umgesetzt.

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
82	2225	Bladenight für Köln

#### **Vorschlagstext**

Im Gegensatz zu anderen Großstädten (München, Berlin, Stuttgart, selbst D'dorf) hat Köln noch immer keine Bladenight oder etwas vergleichbares. Inlineskaten ist aktuell DER Breitensport überhaupt, und mit einem solchen Angebot könnte man auch zahlreiche Sportler aus dem Umland anziehen. Natürlich müssten dafür diverse Straßen und Wege in einen besseren Zustand versetzt werden...

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Durchführung einer Bladenight scheiterte bisher daran, dass kein Ausrichter gefunden werden konnte, der die Auflagen der Polizei und der Ordnungsbehörde an die in Köln üblichen Standards für Veranstaltungen auf öffentlichem Straßenland erfüllen konnte. Insbesondere vertritt die Kölner Polizei die Auffassung, dass vorhersehbare Straßensperrungen durch feste, d.h. nicht temporäres und nicht mobiles Sperrmaterial gewährleistet sein muss, was die Veranstalter zu einem hohem finanziellen Investment zwingt, für das in der Regel keine Reinvestitionsmöglichkeiten besteht.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
83	6267	Gender Mainstreaming

#### **Vorschlagstext**

alle haushaltsrelevanten Entscheidungen in den für den Bürgerhaushalt genannten Bereiche sollen geschlechtergerecht gefällt werden. Zum "Gender Budgeting" gibt es schon Kommunen, die sich damit auseinandersetzen und in Europa sogar welche, die es umsetzen, wenn auch erst teilweise. Es wäre ein Schritt in die richtige zukunftsprägende Richtung, es im Kölner Bürgerhaushalt, hier besonders beim "Sport" umfassend zum Tragen zu bringen.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

In Köln gibt es keine Aufzeichnungen, die erkenntlich machen, welche Förderungen Frauen und Männern zuteil werden. Hier wären insbesondere die Vereine einzubeziehen. Ergänzend kann die Verwaltung mitteilen, dass eine Erhebung von Vereinsmitgliedern, getrennt nach Geschlechtern, durch die Vereine gegenüber dem LSB erfolgt und dokumentiert wird.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
84	2014	Billigere Bäder

#### Vorschlagstext

Immer wieder wird beklagt, die Kölner Bäder würden defizitär arbeiten. Dies finde ich sehr erklärlich, wenn ich mir a) die Öffnungszeiten anschau und b) die Eintrittspreise. Einfach nur zweimal die Woche eine Stunde Schwimmen zu gehen ist für viele Leute finanziell nicht leistbar. Schwimmen wird zum Luxus, und da sich den wenig Menschen leisten können, haben die Bäder natürlich auch zu wenig Besucher. Mein Vorschlag: in allen Kölner Bädern einen zusätzlichen Tarif einführen, der es erlaubt, einfach nur zwei Stunden Schwimmen zu gehen (also ohne Sauna und den ganzen Schickschnack), am besten in der Preisklasse von maximal 2 €. Dadurch könnten mehr Besucher gelockt werden, es kommt mehr Geld in die Kasse, und dieses Geld könnte dazu verwendet werden, neue Bademeister zu finanzieren, um so die Öffnungszeiten auszuweiten.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt. Die KölnBäder GmbH ist über die Stadtwerke Köln als Organgesellschaft in der Spitze ein städtisches Unternehmen und es erfolgen bereits hochgradige Subventionen, so im Bereich des Schul- und Vereinsschwimmen in Höhe von pro Jahr fast 2 EUR Millionen durch die Stadt. Ziel der KölnBäder GmbH ist es den Bürgern ein flächendeckendes, attraktives und zugleich preisgünstiges Bäderangebot zur Verfügung zu stellen. Das Preis-Leistungsverhältnis der Köln-Bäder im Vergleich zu anderen, auch privatwirtschaftlich betriebenen Bädern, liegt im Optimum. Auch der reine Preisvergleich zeigt, dass sich die KölnBäder hier im Rahmen bewegen. In der Zeit seit der Gründung der KölnBäder GmbH (1998) bis Ende 2006 sind fast 52 EUR Millionen in die vorhandene Bäderstruktur in Köln investiert worden. Darüber hinaus sind für die Zukunft Investitionen in Höhe von ca. 70 EUR Millionen geplant (Neubau Ossendorfbad, Neubau Eis- und Schwimmstadion, Generalmodernisierungen Freibad Stadion und Zollstockbad). Eine sicherlich in der Bundesrepublik einmalige Situation, welche nur durch die Einbindung der KölnBäder GmbH unter dem Dach des Stadtwerke-Konzerns Köln möglich ist. Die Einnahmen (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) pro Badegast (2006 / 2.078.059 Gäste) lagen im Jahre 2006 im Durchschnitt bei 4,36 EUR. Demgegenüber stehen im Jahre 2006 Ausgaben (Materialaufwand, Personalaufwand, Kapitaldienst für Investitionen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern) pro Badegast im Durchschnitt von 9,65 EUR. Daraus ergibt sich eine Subventionierung von 5,29 EUR pro Badegast im Jahre 2006. Deutschlandweit wurde im Durchschnitt im Jahre 2005 jeder Badegast mit 9,02 EUR bezuschusst, was die erfolgreiche Arbeit der KölnBäder GmbH dokumentiert.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### Umsetzungsstand

Der Vorschlag wird bereits umgesetzt.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
85	2990	Erweiterung Badzeiten

#### Vorschlagstext

Um bestehende Schwimmbäder effizienter zu nutzen, schlage ich eine Verlängerung der Öffnungszeiten des Hallenbad Weiden vor. Zeitgleich sollten Vereine, die dort trainieren erweiterte Badzeiten erhalten. Dadurch wird die unendgeldliche ehrenamtliche Tätigkeit der Übungsleiter der Vereine im Sinne der Allgemeinheit besser genutzt. Bei einem erweitertem Trainingsangebot werden sich mehr Schwimmbadbesucher für den Sport der Vereine interessieren.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Lindenthal

#### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### Umsetzungsstand

Der Vorschlag wurde umgesetzt.

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

86 1777 Rasenplätze

**Vorschlagstext**

Mein Vorschlag ist, dass mehr Kölner Fußballvereine mit Rasenplätzen ausgestattet werden. Dadurch können mehr Kinder für den Sport begeistert werden und man trägt weniger Verletzungen vom Platz.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Ausstattung mit Rasenplätzen ist nicht sachgerecht, da diese im Vergleich zu Tennen- und Kunstrasenspielfeldern weit weniger häufiger frequentiert werden können. Aus Sicht der Sportverwaltung ist dieser Vorschlag daher nicht umsetzbar. Bei dieser Auffassung bleibt die Verwaltung trotz der anderslautenden Beschlüsse aus verschiedenen Bezirksvertretungen.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

**Umsetzungsstand**

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

87 2651 Vereinsheim SSV Roggendorf / Thenhoven

**Vorschlagstext**

Das Vereinshaus des SSV Roggendorf/Thenhoven ist wirklich in einen sehr sehr schlechten Zustand. Und eine Sanierung ist wirklich bitter nötig !! Da wir unsere Kinder auch in der Zukunft nicht auf der Straße haben wollen. Sollte endlich was für diese Kinder getan werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der städtische Anteil steht im Haushaltsplan bereit. Das Umkleidehaus auf der Anlage ist städtisches Eigentum und gemeldete Schäden werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beseitigt. Ein Vereinsheim mit Aufenthalts- und Vereinsräumlichkeiten kann durch den Verein als eigenes Projekt realisiert werden. Dazu kann der Verein einen Zuschuss aus den zur Verfügung stehenden städtischen Beihilfemitteln beantragen. Es ist jedoch eine Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von mindestens einem Drittel der Baukosten erforderlich.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Chorweiler

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Gemeldete Schäden an städtischen Umkleidehäusern werden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln behoben. Der angesprochene Verein wird Anfang 2009 über die Fördermöglichkeiten zum Bau eines vereinseigenen Umkleidehauses informiert.

---

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**

88 3370 Schwimmbad Mülheim sanieren

**Vorschlagstext**

Alle sprechen vom Erhalt und Sanierung Schwimmbad Nippes. Das gleiche gilt auch für den Bezirk Mülheim. Das Genoveva-Bad ist seit Jahren nur noch stark eingeschränkt für die Öffentlichkeit nutzbar. Bitte denkt darüber nach, dieses Bad zu sanieren und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss Bezirk**

Sport Mülheim

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde umgesetzt.

---



<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
88a	2846	Mehr Schwimmmöglichkeiten in Köln-Mülheim

#### **Vorschlagstext**

Im Stadtbezirk gibt es zu wenige Möglichkeiten Schwimmen zu gehen. Das Genoveve-Bad hat nur sehr eingeschränkte Öffnungszeiten für die Allgemeinheit. Schulschwimmen existiert nicht für die Kinder aus Köln-Stammheim!

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Mülheim

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde umgesetzt.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
89	5743	Kunstrasenplatz für den SC Fortuna Köln

#### **Vorschlagstext**

Ich schlage vor das der SC Fortuna Köln einen Kunstrasenplatz bekommen soll da so der Spiel und Trainingsbetrieb für über 500 Hundert Jugendliche auch bei schlechterem Wetter gewährleistet ist . Der Kölner Traditions-Club erfüllt seinen sozialen Auftrag durch eine vorbildliche Jugendarbeit. Über 500 Kinder und Jugendliche aus 23 Nationen kicken im Trikot der Fortuna in 26 Mannschaften unter der Leitung von ca. 70 ehrenamtlichen Trainern/innen & Betreuern/innen miteinander – füreinander! Der S.C. Fortuna Köln ist der größte Jugendverein Deutschlands.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 8, Vorschlagsnummer 934.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Rodenkirchen

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
90 5634 Skateboarding mehr fördern

**Vorschlagstext**

Ich würde es sehr begrüßen wenn ein kleiner Teil des Haushaltes für den Ausbau der bestehenden Skateboardanlagen in Köln genutzt würde. Die Rampe an der Lohsestraße und der Skatepark in Köln Weidenpesch (Northbrigade e.v.) können mit kleinen Mitteln sehr gut und einfach ausgebaut werden. Skateboards sind nicht nur für Kids interessant daher kommt der Ausbau vielen Generationen und wirklich vielen Menschen in Köln zu Gute. Gruß aus Ehrenfeld Heiko Schöller Venloerstraße 502 50825 Köln

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Rampe an der Lohsestraße liegt in einem städt. Grünbereich und ist öffentlich zugänglich für alle interessierten Skater und Inliner. Der Skaterpark an der Scheibenstraße ist eine an die North Brigade e.V. vermietete Fläche. Mit einem Gesamtaufwand von 15.326,85 EUR wurde diese Skateranlage im Oktober 2007 durch das Sportamt renoviert und repariert. North Brigade e.V. stellt die Anlage den verschiedensten Gruppierungen der Skater- und Inlinerszene unter Aufsicht zur Verfügung. s. auch Rang 5, Vorschlagsnummer 5495.

**Ausschuss** **Bezirk**

JHA Nippes

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Eine Erweiterung der Lohse-Rampe ist in Planung und soll 2009 umgesetzt werden. Bei der North Brigade wird eine Rampe wieder hergestellt. Diese Maßnahme ist bereits beauftragt. Die Wünsche für weitere Erweiterungen sollen mittels einer Jugendbefragung ermittelt und nach zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt werden. Darüber hinaus ist geplant, auch in den übrigen Stadtbezirken Skatermöglichkeiten zu erweitern, bzw. zu schaffen.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
91 1379 Schwimmbäder

**Vorschlagstext**

Die öffentliche Hand muss gewährleisten, dass ihre Bürger (Kinder) schwimmen können und nicht nur in Spassbädern rumplantschen. Dafür ist es notwendig in jedem Stadtbezirk ein öffentliches Bad zu führen und zu erhalten. Zur "Bewegungsarmut" könnte ich noch viele weitere Vorschläge machen, dieses würde hier aber den Rahmen sprengen, nur soviel: Stellen wir (Bürger und Stadt) sicher, dass unsere Kinder nicht in einem Automoloch aufwachsen müssen, denn immerhin waren die Fussgänger die ersten Menschen auf diesem Planeten.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

**Ausschuss** **Bezirk**

Sport Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

**Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde umgesetzt.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
92	4261	Entlastung von Schwimm- vereinen

#### **Vorschlagstext**

Die Stadt Köln sollte die Kosten für die Badnutzungsgebühren der Schwimmvereine übernehmen, andernfalls ist zu befürchten, dass künftig deutlich weniger Kinder schwimmen lernen. Sportlicher "Analphabetismus" passt nicht zur §Sportstadt Köln" und zum "Masterplan".

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Durch Ratsbeschluss vom 13.12.2007 erledigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wurde bereits umgesetzt.

#### **Umsetzungsstand**

Der Vorschlag wurde umgesetzt.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
93	2050	Inlineskating- bahn

#### **Vorschlagstext**

Dem Inlineboom der vergangenen Jahre sind keine Taten gefolgt. Inlineskating ist Freizeitsport und kann überall ausgeübt werden. Damit wird man aber in keiner Weise dem Sport gerecht, der ohne Anlage/ Bahn nicht ausgeübt werden kann. Immer noch riskieren die Sportler am Fühlinger ihre und die Gesundheit der anderen Menschen um zu trainieren. Darüberhinaus läßt man ein sehr attraktives Feld für Schüler ungenutzt. Inlineskating könnte für den Schulsport sehr interessant sein, wenn Angebote gemacht werden könnten!!! Inlinesport ist eine Traditionssportart und hat seinen Ursprung auf der Bahn, ähnlich dem Radsport, Shorttrack etc.

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Dem Inlineboom wurde in Köln insbesondere durch zwei weit über die Stadtgrenzen hinaus etablierte Großveranstaltungen, nämlich den „Sport Scheck Inline Marathon Köln“ und der Veranstaltung „Inline in Colonia“ Rechnung getragen. Zusätzlich zu den unter Rang 20 ausgeführten Aussagen ist zu ergänzen, dass sich der Inlineboom der letzten Jahre sowohl hinsichtlich der Industrieabsatzmärkte als auch im Hinblick auf Veranstaltungen deutlich, wenn nicht sogar dramatisch zurückentwickelt hat und von daher die Einschätzung, dass es sich beim Inlineskaten um eine Traditionssportart handele, aus sportfachlicher Sicht nicht geteilt wird. Die Nutzung von Turn- und Sporthallen im Schulsportunterricht ist auch in Köln wie in anderen Kommunen grundsätzlich möglich.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
Sport	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung abgelehnt.

#### **Umsetzungsstand**

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
94	2530	Ballfangnetz Sportplatz Altenhofer Weg

#### Vorschlagstext

Auf der Sportanlage am Altenhofer Weg ist keine Fangvorrichtung für die Fußbälle angebracht. Bei Spiel und Training des dort spielenden KSV Heimersdorf, fliegen häufiger die Fußbälle über das Tor und dann auch über den Zaun in die angrenzenden Gärten. Zum einen werden dadurch des Öfteren Pflanzen beschädigt und es kommt immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen den Fußballern und den angrenzenden Anwohnern. Verschiedene Anwohner sind dann nicht bereit, die über den Zaun geflogenen Bälle an den Fußballverein, zurück zugeben. Auf fast allen anderen Sportanlagen sind solche Fanggitter oder Fangnetze angebracht. Es wäre ein leichtes für die Stadt Köln Abhilfe zu schaffen, zumal der finanzielle Aufwand sehr gering sein dürfte. Zwei ca. 6 Meter hohe Metallmasten und ein dazwischen befestigtes Netz würde Abhilfe schaffen und den Frieden zwischen den beiden Parteien waren

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Die Maßnahme mit Kosten in Höhe von rd. 60.000 EUR wird im Haushaltsjahr 2008 aus den Mitteln für die Sanierung von städt. Sportanlagen (900 Tsd. EUR) realisiert.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Chorweiler

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Die Ausschreibung konnte in 2008 nicht mehr realisiert werden, so dass die Durchführung der Maßnahme auf 2009 verschoben werden muss.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
95	6222	Beleutete Laufstrecke

#### Vorschlagstext

Eine beleuchtete Laufstrecke wäre notwendig (nach leidvollen eigenen Erfahrungen mit Stürzen in der Dunkelheit) Könnte man vielleicht rrh. die vorhandene Straßen beleuchtung der Schütte-Allee in Deutz/Poll anzapfen, um nicht zu kostspielig zu werden?

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Wunsch nach Errichtung einer beleuchteten Laufstrecke wird auch von der Sportfachverwaltung anerkannt, zumal sich Köln durch eine hohe Akzeptanz des Lauf- und Joggingsports quer durch alle Bevölkerungskreise und Altersklassen auszeichnet. Aus der Sicht der Sportfachverwaltung ist es erforderlich, unter Beteiligung der Sport- und Grünverwaltung und der Stadtplanung sowie potenzieller Wirtschaftspartner ein ökologisch und unter Berücksichtigung neuester energiewirtschaftlicher Gesichtspunkte gesamtstädtisches Konzept für eine links- und rechtsrheinische beleuchtete Laufstrecke zu entwickeln. Dafür sollten als erster Schritt Planungsmittel in Höhe von zunächst 25.000 EUR pro Strecke bereitgestellt werden, um die grundsätzliche Machbarkeit und Umsetzbarkeit prüfen zu können. Diese Planungsmittel werden zusätzlich benötigt.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Zwischenzeitlich hat ein erstes verwaltungsinternes Abstimmungsgespräch zwischen den städtischen Dienststellen zur Konzeptionierung/Suche nach rechtsrheinischen und linksrheinischen Laufstrecken statt gefunden.

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
96 4230 Sanierung des Sportplatzes Köln-Ossendorf

**Vorschlagstext**

Der Sportplatz des DJK Roland West in Köln-Ossendorf bzw. Bickendorf bietet den Spielern, in der Regel Kindern und Jugendlichen nur unzureichende Umkleidekabinen, keine sanitären Einrichtungen, kein funktionierendes Flutlicht, kaum Papierkörbe....Aber dafür ein heruntergekommenes Vereinsheim. Für Kinder und Jugendliche ist Sport im Hinblick auf gesundheitliche und soziale Aspekte wichtiger denn je! Ein Teil des Kölner Haushaltes sollte für diesen Sportplatz ausgegeben werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. Die Anlage befindet sich nicht unter den ersten zwanzig Anlagen der Prioritätenliste.

**Ausschuss            Bezirk**  
Sport                    Ehrenfeld

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

**Rang Vorsch. Nr. Überschrift**  
97 2714 Sport- und Freizeitorte für Kinder und Jugendliche

**Vorschlagstext**

Ich finde, daß in der Stadt Köln viel zu wenig Sport- und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Es fehlen z.B. Fußballplätze oder andere öffentliche Plätzen für sportliche Aktivitäten, wie z.B. Skateboardfahren in den Stadtvierteln. Grünflächen gibt es an Übermaß in Köln, stattdessen solle man attraktive Angebote für Kinder bereitstellen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Hierbei handelt es sich um eine Meinungsäußerung.

**Ausschuss            Bezirk**  
Sport                    Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

-----

**Umsetzungsstand**

-----

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
98	6752	Sportplatz Rondorf

#### Vorschlagstext

Verkauf des jetzigen Rondorfer Sportplatzes und Errichtung einer neuen Sportanlage aus dem Erlös des Verkaufs. Der Sportplatz in Rondorf bedarf der Erneuerung. Da an der jetzigen Stelle immer wieder Anwohnerbeschwerden durch den anfallenden Dreck und Staub, aber auch Lärm bestehen, ist ein Neubau gegenüber in Verlängerung der bestehenden Tennisanlagen eine gute Lösung.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Um alle Anregungen im Hinblick auf die Errichtung von Kunstrasenplätzen zu bearbeiten wird empfohlen, beim Sportamt 1 Stelle gartenbautechnischer Angestellter (65.400 EUR pro Jahr) zuzusetzen und kommunale Fördermittel (je Platz kalk. 900.000 EUR) bereitzustellen, um die Prioritätenliste zügiger abzuarbeiten. Bislang stehen dafür i.d.R. Landesmittel aus der Sportpauschale zur Verfügung. In der Prioritätenliste rangiert die Anlage auf Position 6. Siehe auch Anmerkungen zu Rang 16, Vorschlagsnummer 4196.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Rodenkirchen

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Im Zusammenhang mit diesem Vorschlag wurden über den politischen Veränderungsnachweis entsprechende Mittel in den Haushaltsplan eingestellt. Die darüber hinaus geforderte zusätzliche Stelle konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da die Beschlussfassung im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen und Finanzausschuss erneut zurück gestellt wurden. Das bedeutet, dass das Stellenbesetzungsverfahren verwaltungsseitig frühestens Mitte Dezember 2008 eingeleitet werden kann.

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift
99	8063	Der Kölner Haushalt und das Thema Sport

#### Vorschlagstext

Die Programme der Kölner Sportvereine tragen schon heute den Anforderungen der Zielgruppenorientierung Rechnung. Nach meiner Kenntnis gehört allerdings keine Kölner Organisation zu den bundesweit etwa 20 % der Sportvereine, die das Prinzip Gender Mainstreaming in ihrer Satzung verankert haben. Gründe dafür finden sich in der Struktur der Funktionärselite. Sie besteht fast ausschließlich aus Männern im mittleren Alter, die sich in ihrer Jugend männlichen Sportarten widmeten. Dem Vereinssport sind in den letzten Jahrzehnten jedoch Aufgaben zugewachsen, die in der Vereinsentwicklung beachtet werden wollen. Dazu gehört in erster Linie der Gesundheitssport, aber auch die Integration von Bevölkerungsgruppen mit eingeschränkter Teilhabe am Leben in der Stadt. Genannt seien hier z.B. Angebote für Migrantinnen mit Kinderbetreuung, aber auch Angebote für Männer und für Ältere im Gesundheitssport. Unter der Bedingung knapper Haushaltsmittel besitzt die Modernisierung von Vereinsstrukturen eine hohe Bedeutung für die Kölner Ausgabenpolitik. Es muss gewährleistet werden, dass die städtische Förderpolitik im Einklang steht mit modernen Entwicklungen. Gender Mainstreaming ist dafür ein besonders effektives Instrument. Sowohl bei der Konzeption des neuen Masterplans Sport als auch bei der Neufassung der Förderrichtlinien müssen die Grundsätze von Gender Mainstreaming zur Anwendung gelangen.

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Vorschlag sollte an den Stadtsportbund Köln (SSBK) weitergeleitet werden.

Ausschuss	Bezirk
Sport	Gesamtstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Die Kontaktaufnahme mit dem StadtSportBund Köln erfolgt kurzfristig.

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
100	6684	mehrzweck- halle köln 3862

**Vorschlagstext**

ich unterstütze die einrichtung einer solchen halle. e. mielke

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Verwaltung kann mit der Erarbeitung einer Bedarfsanalyse beauftragt werden. Das Ergebnis ist den entsprechenden politischen Gremien vorzulegen.

**Ausschuss            Bezirk**

Sport                    Mülheim

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Erstellung der Bedarfsanalyse ist mit umfangreichen Recherchen verbunden, mit denen die Sportverwaltung bereits begonnen hat.

---